



Asemwald intern 154

Wolkenbilder von Heide Hanke



Mitteilungsblatt für die Wohnstadt Asemwald Heft 154 November 2019

Inhalt

Editorial	2	
Aktuell	3	
Wir im Asemwald	10	
Persönliches	26	
Aus den Kindergärten	27	
Aus dem Gemeindezentrum	28	
Aus der Nachbarschaft	30	
Kurse, Gruppen und Termine	36	
Öffnungszeiten der Läden	42	
Wichtige Telefonnummern	48	
<hr/>		
Verwaltungsbeirat und Verwalter berichten	I-IV	

Impressum

Herausgeber:
Verwaltungsbeirat der Wohnstadt Asemwald, Im Asemwald 42
(Vors.: Dr. Andreas Behrendt, Tel. 0152 27104078)

Redaktion:
Annette Sante, (Zusammenstellung/Layout) Im Asemwald 54,
Tel. 0711 7222651, E-Mail: asemwaldintern@asemwald.de
Senta Eckstein (Finanzen), Im Asemwald 56, Tel. 0711 7222696
Mascha Freudenberger (Umwelt, Jugend)
Im Asemwald 32, Tel. 0711 7261380

Anzeigen:
Annette Sante, Im Asemwald 54, Tel. 0711 7222651,
E-Mail: asemwaldintern@asemwald.de

Bankkonten: BW-Bank Konto 2 050 364 BLZ 600 501 01
IBAN: DE69 6005 0101 0002 0503 64, BIC: SOLADEST600

Veröffentlichte Beiträge von Lesern stellen nur deren Meinung,
nicht die der Redaktion dar.

Kürzungen sind aus Platzgründen manchmal nicht vermeidbar.

Fotos: Bieber, Fedtke, Fellmeth, Freudenberger, Hanke, Mütsch,
Sante, Steiner, Straub, Suedes, Walla, Winter

Druck: Offizin Scheufele Druck und Medien

Erscheint im März, Juli und November



Dezember

von Sebastian Blau

Gucket ao, wias dusse' schneit,
iatz ist's Christkend nemme weit,

überal wuud grüht ond gwoge',
nei 'glangt bis zum Eleboge'.

Überal wuud knaatscht ond bache',
schmeckts noch tausend guate Sache,

Schnitzbrot, Zemtstean, Bäretätzlen,
Sprengerlen ond Anisplätzlen.

Ond des Gschmäckle ond des Düftle,
ond des kalt Dezemberlüftle,

brennt e jedem wied e Stuck,
vo' de Kenderzeite' zruck.

*Aus: Die Schwäbischen Gedichte von Sebastian Blau
Hrsg. von Josef Eberle, alias Sebastian Blau, 1947*



Foto Hanke

Allen Lesern und Leserinnen
des „Asemwald intern“ wünscht
die Redaktion ein gesegnetes
Weihnachtsfest und
ein glückliches neues Jahr

Allen Bewohnern des Asemwaldes,
der Verwaltung und den Hausmeistern
wünschen wir fröhliche Weihnachten,
schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr.
Der Verwaltungsbeirat

Es tut sich viel im Asemwald

Was gibt es Neues zu berichten? Die Renovierung des kleinen Aufzugs in Haus 10 ist vollbracht (Seite 4) und Anfang des nächsten Jahres wird der benachbarte große Aufzug ausgetauscht. Wie dieses erste Aufzugspaar werden in den kommenden Jahren auch alle weiteren erneuert werden. Ein Besuch des ersten neuen Aufzugs zeigt, worauf man sich freuen kann: größere Kabinen, freundliche Gestaltung, Positionsanzeigen in jedem Stockwerk – auch wenn die eigentlichen Gründe für die Erneuerung technischer Natur sind und diese Verbesserungen weniger auffallen.

Im Sommer wurden alle Briefkastenanlagen erneuert (Seite 7). Neben dem schöneren Anblick beim Betreten der Häuser, gibt es weitere Vorteile. Die neuen Briefkästen sind beleuchtet, einfacher zu öffnen (seitliches statt obenliegendes Scharnier) und sicherer (Verhinderung des Eingriffs durch die Klappe, individuelle Schlüssel).

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, ist die Installation der Glasfaseranschlüsse für alle Wohnungen mittlerweile abgeschlossen und der Empfang der Fernsehsignale freigeschaltet. Neu im Angebot ist ein Infokanal der Verwaltung, der über Neuigkeiten und Störungen informiert (Seite 8). Aus guten Hotels kennt man ähnliches. Die Seiten des Infokanals finden sich zudem auf asem-

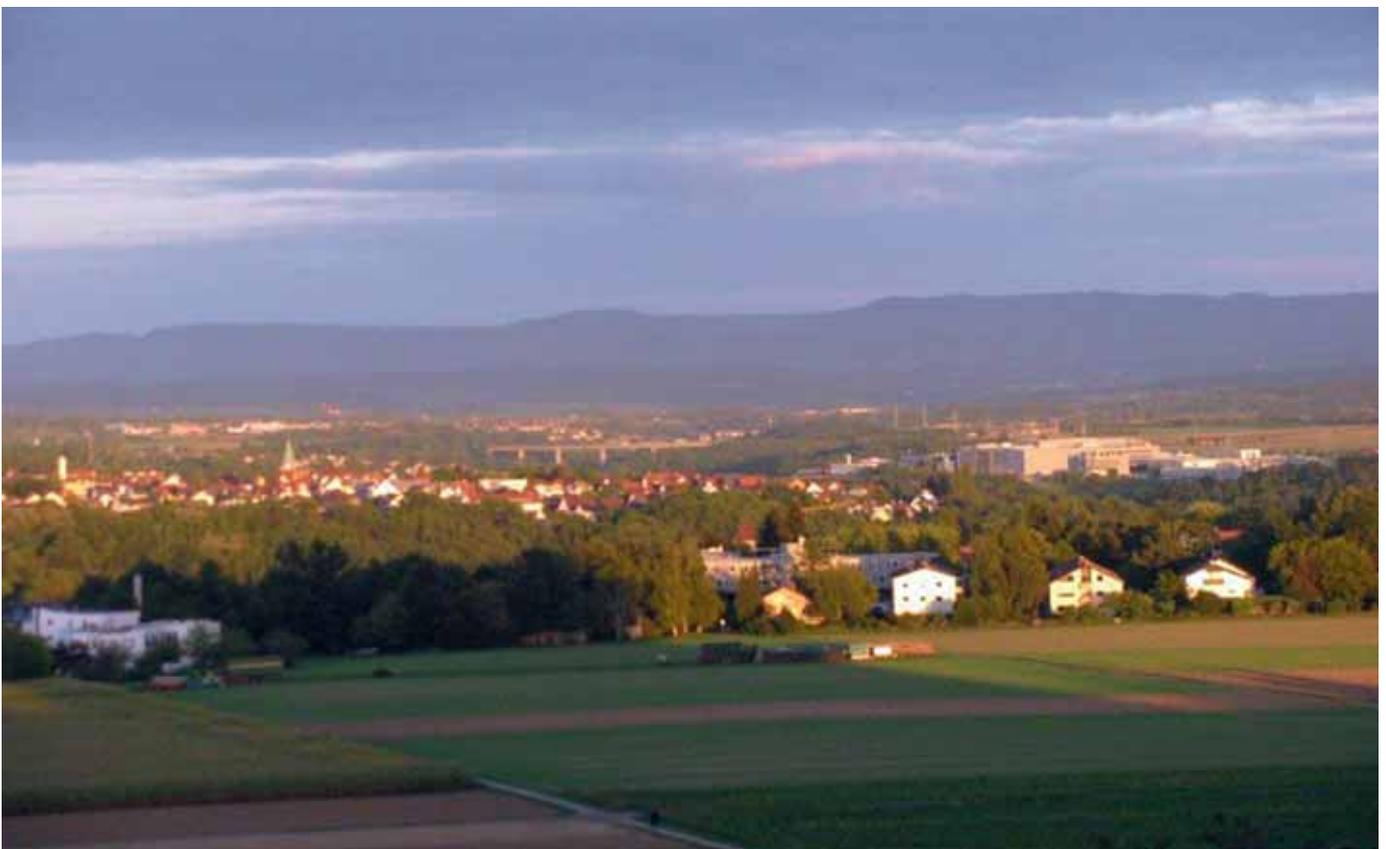
wald.de. Schnelle Internetverbindungen sind ab Anfang nächsten Jahres ebenfalls über die Glasfasern möglich. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis Jahresende bei der zuständigen Firma oder der Verwaltung, um das Startangebot zu nutzen.

Weitere Details zu den auf den Sitzungen des Verwaltungsbeirats und dem Arbeitskreis „Wie im Asemwald“ besprochenen Punkte finden Sie wie immer auf den grünen Seiten.

Mit dieser Ausgabe nimmt Frau Sante, die diese Zeitschrift zwanzig Jahre lang hauptverantwortlich betreute, Abschied von der Redaktionsleitung (Seite 3). Ihre Nachfolge wird Herr Baumgärtner ab der nächsten Ausgabe antreten (Vorstellung folgt). Wir danken Frau Sante für Ihr langjähriges Engagement, wünschen ihr noch viele gesunde Jahre im Asemwald und freuen uns, dass sie Asemwald intern weiterhin unterstützend begleitet.

*Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe wünscht
Ihr Verwaltungsbeirat*

*Andreas Behrendt
Wolfgang Kundt
Werner Pohl*



Birkacher Feld

Foto Sante

Abschied

Das ist das letzte „Asemwald intern“-Heft, das ich bearbeitet habe. Nun gilt es, Abschied zu nehmen von einer Tätigkeit, die ich sehr gerne und mit Freude gemacht habe. Aber ich meine, nach 20 Jahren kann man auch einmal an das Aufhören denken.

Ich danke allen, die mit ihren Artikeln und Fotos halfen, die Hefte zu verschönern und interessant zu machen. Hervorheben möchte ich besonders einige, die all' die Jahre für jedes Heft geschrieben haben.

Herr Dr. Neber, ehemaliger Vorsitzender des Verwaltungsbeirates, hat stets mit großem Fachwissen über anstehende Projekte berichtet. So informierte er z.B. über die Renovierung der Tiefgaragen oder, wie in diesem Heft, zusammen mit den Herren Straub und Kundt, über die Erneuerung der Aufzüge. So war man immer über den Stand der Dinge im Bilde.

Prof. em. Dr. Steiner von der Universität Hohenheim lässt einen über

die Breite seines Wissens staunen. Er schrieb für die „Asemwald intern“-Hefte z.B. über die Hohenheimer Gärten und jedes Jahr über den Baum des Jahres. Aber auch historische und kunsthistorische Themen behandelte er mit der gleichen Souveränität. So schrieb er über die bronzezeitlichen Funde, die anlässlich der Bauarbeiten von S 21 auf den Fildern gemacht wurde, oder über die Martinskirche in Plieningen. Seine Beiträge bildeten jedesmal eine Erweiterung unseres Wissens.

Herr Walla trägt mit seinen verschiedenen Berichten über aktuelle Themen zum bunten Bild der Hefte bei. Seine Meisterschaft zeigt er bei den vielen Interviews, die er gemacht hat.

Herr Naegele hat uns jedesmal mit seinen feuilletonistischen Beiträgen erfreut. Selbst kleine Themen weiß er anschaulich zu erzählen. So reihen sich seine Artikel wie eine Kette mit schönen Perlen aneinander.

Die katholischen und evangelischen

Kindergärten haben uns immer über die Arbeit mit ihren Kindern berichtet. Besonders der katholische Kindergarten mit Frau Arnold fand für jedes Heft ein geeignetes Thema. Leider dürfen laut Datenschutz keine Fotos mehr von den Kindern gemacht werden.

Frau Mascha Freudenberg ist schon von Anfang an dabei. Für jedes Heft hat sie zwei Artikel über Themen, die ihr wichtig erschienen, geschrieben. Sie hat zum Teil sehr originelle und lustige Artikel geliefert.

Herr Batora, ein Vogelliebhaber und ein profunder Kenner schickte uns jedes Jahr im Frühjahr einen sehr lesenswerten Bericht und schöne Fotos über den Vogel des Jahres.

Ich hoffe, dass alle Mitarbeiter weiterhin dem „Ai“ treu bleiben und dass mein Nachfolger, Herr Walter Baumgärtner, ebenso wie ich Freude an der Tätigkeit haben wird.

Annette Sante

Danke für 15 Jahre Zusammenarbeit!

Im Januar 2005 wurde ich beauftragt, die Druckvorlagen für die Hauszeitschrift „Asemwald intern“ zu erstellen. So begann die Zusammenarbeit mit Frau Sante.

Ausgabe März 2005 war das erste gemeinsame Heft. Die Ausgabe, die Sie heute in Händen halten, ist das letzte Heft, das wir zusammen erarbeitet und gestaltet haben. Insgesamt 45 Ausgaben und zwei Sonderhefte für das 40-jährige Jubiläum sind entstanden.

Es wurden Texte erfasst, Bilder gescannt, Textfahnen gedruckt, und Frau Sante hat alles zu einem stimmigen Layout zusammengefügt.

Auch wenn ich nie im Asemwald gewohnt habe, so habe ich doch an den Geschehnissen und dem Leben der Wohngemeinschaft Asemwald teilgenommen.

Die Arbeit für die Hauszeitschrift war immer eine schöne, interessante und abwechslungsreiche Aufgabe. Unser gemeinsames Interesse für Kunst und Kultur haben zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit beigetragen.

Ich möchte es nicht versäumen, Frau Sante auf diesem Wege für eine lange und angenehme Zeit der Zusammenarbeit zu danken.

Manfred Suedes



Manfred Suedes und Annette Sante

ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI
TATJANA

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 9.30–13.00
und 15.00–18.00 Uhr
Mi. und Sa. 9.30–13.00 Uhr

Annahmestelle

**TEXTIL
REINIGUNG**

**SCHUH-
REPARATUR**

Alte Dorfstraße 2 · 70599 Stuttgart-Birkach · Telefon 07 11 / 4 59 94 71

Erneuerung der Aufzüge

Ohne Aufzüge wäre ein „Leben und Wohnen“ in der Wohnstadt Asemwald nicht denkbar. Die Funktionsfähigkeit der 38 Aufzüge muss stets gewährleistet sein.

Wartung der Aufzüge

Eine Selbstverständlichkeit, aber trotzdem erwähnenswert: die Wartung der Aufzüge ist, unabhängig vom Baujahr jeder einzelnen Anlage, straff organisiert, TÜV-Inspektionen werden, den gesetzlichen Vorgaben entsprechend, regelmäßig durchgeführt und protokolliert. Die TÜV-Inspektionen führen immer wieder zu Vorgaben über die Erneuerung bestimmter Aufzugsbauelemente. So wurden seit dem Einbau der insgesamt 38 Aufzüge in der Wohnstadt Asemwald in den End-Sechziger-/Anfang-Siebziger-Jahren des vergangenen Jahrhunderts inzwischen sämtliche Seile, aber auch alle Antriebs- und Bremssysteme erneuert. Etwa die Hälfte der erneuerten Antriebe stammt aus den Jahren 2000 bis 2005. Aber dazu kommen wir noch später. Übrigens ist unser Wartungspartner seit ca. 15 Jahren die Firma ThyssenKrupp Aufzüge GmbH.

Planung neuer Aufzüge

Aber es gibt auch Aufzugs-Bauelemente, die nicht erneuert werden können, und deren Verschleiß sich zunehmend bemerkbar macht. Dazu gehören beispielsweise die sich über die gesamte Schachthöhe erstreckenden Führungsschienen, deren Verschleiß den unruhigen Lauf der Aufzugskabinen verursacht. Anzeigeelemente, für welche es keine Ersatzteile mehr gibt, dürfen in der Aufzählung nicht fehlen. Und den einfach gestalteten Aufzugskabinen sieht man inzwischen auch an, dass sie in die Jahre gekommen sind. Übrigens waren in 4 Häusern der Wohnstadt vor ca. 20 Jahren, meistens durch Initiative und auf Kosten der Hausbewohnerschaft, die Kabinen innen erneuert worden: die Edelstahl-Wände mit Spiegeln haben sich besser gehalten und haben sich bewährt.

In einer „Sicherheitstechnischen Bewertung“ unserer Aufzüge forderte der TÜV vor einigen Jahren Verbesserungsmaßnahmen, die primär der Sicherheit

des Wartungspersonals dienen sollten. Zu diesem Punkt und zur Neuplanung der Aufzüge berichtete Dr. Neber in Asemwald intern 142 im November 2015:

„Um sowohl den Aspekt der sicherheitstechnischen Bewertung als auch den im Lauf der Jahre sich in technischer Hinsicht recht unterschiedlich entwickelnden Zustand der einzelnen Aufzugsanlagen besser beurteilen zu können, schlug Herr Schmälzle, Geschäftsführer unserer Hausverwaltung Klauf + Partner vor, eine Fach-Ingenieurgesellschaft mit der Klärung dieser Fragen zu beauftragen. Der Verwaltungsbeirat unterstützt dieses Vorgehen. Ein erstes Gespräch mit PlanR, Herrn Romer, hat stattgefunden. Auf Basis eines entsprechenden Angebots erhielt PlanR inzwischen den Auftrag, diese Analysen durchzuführen. Sie werden Anfang 2016 vorliegen.“

PlanR legte im Februar 2016 ein „Modernisierungskonzept für 38 Aufzugsanlagen Gebäude A / B / C“ und eine Planung für die vom TÜV geforderten Sicherheitsmaßnahmen vor. Letztere wurden so umgesetzt, dass sie auch im Falle der Sanierung der Gesamtanlagen uneingeschränkt nutzbar sind. Das Modernisierungskonzept, das auch barrierefreien Zugang zu den Aufzügen, Vergrößerung der Kabinen, Erhöhung der Aufzugstragkraft und Vergrößerung der Aufzugsfahrgeschwindigkeit vorsah, wurde von Verwaltung und Verwaltungsbeirat gutgeheißen sowie auf dessen Basis PlanR beauftragt, ein Leistungsverzeichnis zu erstellen und eine Ausschreibung der Leistungen durchzuführen. Die Vergabeverhandlungen auf Grundlage der eingereichten Angebote führten dann zu der Empfehlung, die Firma ThyssenKrupp Aufzüge mit der Sanierung der Aufzüge über einen Zeitraum von ca. 12 Jahren zu beauftragen.

Beschluss der Eigentümerversammlung 2018

Der Antrag zur Modernisierung der Aufzüge wurde folgendermaßen begründet:

- Die Reparaturanfälligkeit der Aufzüge nimmt zu.
- Die Ersatzteilbeschaffung wird immer schwieriger, damit steigt das Ausfallrisiko.

- Verschleißerscheinungen sind an technischen Einrichtungen sichtbar.
- Zugangsprobleme für Rollstuhlfahrer, Rollatoren und Kinderwagen aufgrund der Drehtüren.
- Bauliche Defizite und Anlagendefizite.
- TÜV-Abnahmen für die Zukunft sind ohne Maßnahmen nicht mehr gesichert.

Die Eigentümerversammlung nahm den Antrag mit großer Mehrheit an. Der Beschluss enthielt gleichzeitig die Vorgabe, der Firma ThyssenKrupp Aufzüge den Auftrag zu erteilen. Diese Vorgabe wurde umgesetzt und ThyssenKrupp startete die Durchführungsplanung.

Ablauf der ersten Aufzugserneuerung in Haus 10

Im Rahmen der Auftragsvergabe war vereinbart worden, dass ThyssenKrupp Aufzüge Vorschläge zur Gestaltung der Aufzugskabinen unterbreitet. Nach Präsentation dieser Vorschläge und nach Besichtigung von Referenzprojekten haben sich die Verwaltung, der Verwaltungsbeirat und der Arbeitskreis Architektur abgestimmt und mehrheitlich beschlossen, die Renovierung im Standard-Design auszuführen, also mit Edelstahlverkleidung der Innenkabinen und ebenfalls Edelstahlausführung der Schiebetüren und Wandfassungen in jedem Stockwerk. Die Edelstahlflächen sollen im Muster „Leinenoptik“ ausgeführt werden.

Der in technischer Hinsicht recht unterschiedliche Zustand der Aufzüge in den einzelnen Häusern macht eine Prioritätensetzung erforderlich. Die Aufzüge in Haus 10 wurden ihres kritischen technischen Zustands wegen ausgewählt, zuerst erneuert zu werden. Vor dem Start dieser Arbeiten musste zuerst die Elektrik der Notstromversorgung für Gebäude C ertüchtigt werden.

Mit der Erneuerung des kleineren der beiden Aufzüge wurde im April 2019 gestartet. Zuvor musste allerdings im Aufzugsschacht eine Deckenverstärkung in der 22. Etage von Haus 10 durchgeführt werden, um der größeren Tragfähigkeit der neuen Aufzüge Rechnung zu tragen. Der Aufzugsschacht wurde im Injektionsverfahren abgedichtet. Und um die neuen Aufzugsführungsschienen ins Haus einbringen

zu können, musste in der Fassade Haus 10 mittels Kernbohrung eine neue Öffnung geschaffen und eine Brandschutztüre mit Sicherheitskontakt vorgesetzt werden. Ergänzend wurde in diesem Bereich ein Lastenträger an der Deckenuntersicht, zur Unterstützung bei der Einbringung, installiert. Nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen erfolgt ein Rückbau und Fassadenverschluss gemäß der Brandschutzverordnung.

Der zuerst für die wichtigsten, zeitlich aufeinander folgenden Aktivitäten

- Demontage der Altanlage
- Montage Führungsschienen
- Montage der Aufzugskabine
- Demontage Schacht-Drehtüren
- Montage Schacht-Schiebetüren
- Aufmass und Fertigung Anpasszargen
- Montage Anpasszargen
- Innenausstattung der Aufzugskabine
- Inbetriebnahme

erstellte Bauzeitenplan musste, im Hinblick auf die Probleme bei der De-

montage der Schacht-Drehtüren, korrigiert und zeitlich verlängert werden. Die gewählte Demontagemethode war erheblich langsamer als geplant, verursachte viel Lärm und Staub sowie Unmut bei den Hausbewohnern. Aber ThyssenKrupp Aufzüge und der mit den Arbeiten beauftragte Subunternehmer haben umfangreiche Erfahrungswerte gesammelt und werden bei den folgenden Aufzugserneuerungen eine andere Demontagemethode für die Drehtüren sowie ergänzende Staubschutzmaßnahmen wählen.

Schließlich konnte die erneuerte, kleinere der beiden Aufzugsanlagen im Haus 10, wie im letzten Bauzeitenplan vorgesehen, am 20.09.2019 auch vom TÜV abgenommen und am 23.09.2019 nach der Sichtabnahme für den Betrieb freigegeben werden. Anschließend erfolgte ein paralleler 14-tägiger Probelauf der neuen Aufzugsanlage. Unabhängig davon, dass auch der noch alte, große Aufzug in diesen Zeitraum zur Verfügung stand, zeigte eine Auswertung über die Anzahl der Fahrten mit dem neuen Aufzug eine große Re-

sonanz. Die Auswertung des installierten Zählwerks ergab ca. 1.000 Fahrten in nur 3 Tagen. Letztendlich erfolgte am 30.09.2019 eine Umklemmung der Hauptleitung durch den Elektriker.

ThyssenKrupp Aufzüge hatte zugesichert, während der Phase, in der im Haus 10 nur ein Aufzug zur Verfügung steht, dafür Sorge zu tragen, dass dieser Aufzug bevorzugt gewartet wird, um jeglichen Ausfall zu vermeiden. Diese Zusage wurde eingehalten.

Eingangs unseres Berichts hatten wir angedeutet, dass zahlreiche Antriebs-/Bremsysteme aus den Jahren 2000 bis 2005 stammen, aber bei den neuen Aufzügen nicht mehr eingesetzt werden können, da diese wegen größerer Tragfähigkeit und höheren Fahrgeschwindigkeiten stärker motorisiert sein müssen. Selbstverständlich werden die ausgebauten, alten Antriebs-/Bremsysteme aufbewahrt und vorgehalten, um im Falle des Ausfalls eines derartigen Systems vor der geplanten Aufzugserneuerung als Zwischenersatz verwendet werden zu können.

Vergleich alt / neu oder „Vorher“ / „Nachher“

ThyssenKrupp Aufzüge hat eine Präsentation „Vorher“ / „Nachher“ erstellt, aus der die Situation vor und nach der Erneuerung hervorgeht.



Vorher		Nachher	
Aufzugstyp:	Seil	Aufzugstyp:	Seil
Nennlast:	450 kg	Nennlast:	850/1.000 kg
Geschwindigkeit:	1,25 m/s	Geschwindigkeit:	1,60 m/s
Förderhöhe:	66 m	Förderhöhe:	66 m
Haltestellen:	23/25	Haltestellen:	23/25
Kabinengröße:	1.100 x 1.040 mm	Kabinengrößen:	1.250 x 1.300 mm
Kabinentüren:	Teleskoptüren	Kabinentüren:	Teleskoptüren
Schachttüren:	Drehtüren	Schachttüren:	Teleskoptüren

Vorteile: Höhere Nenngeschwindigkeit, größere Kabine sowie Barrierefreiheit für Personen mit Beeinträchtigungen



Aus dieser Präsentation geht hervor, dass die wichtigsten Ziele der Erneuerungsmaßnahme erreicht sind:

- Die neuen Schacht-Schiebtüren sind barrierefrei.
- Die Kabinen sind größer und freundlicher.
- Die Tragkraft der Aufzüge und die maximal zugelassene Personenzahl sind größer.
- Die Fahrgeschwindigkeit ist höher.
- Die Wartungsaufwendungen werden in Zukunft kleiner sein.

Unsere Hausmeister wurden durch Fachleute der Firma ThyssenKrupp in

die Bedienung der neuen Aufzugsanlage eingewiesen.

Weiteres Vorgehen

Am 07.10.2019 startete die Demontage des großen Aufzugs im Haus 10. Die Erfahrungswerte aus den Arbeiten am kleinen Aufzug Haus 10 sind in den Bauzeitenplan für den großen Aufzug eingeflossen. Die Inbetriebnahme der neuen großen Aufzugsanlage ist für 28.02.2020 eingeplant.

Bei den Jours Fixes für den großen Aufzug Haus 10 wird u. a. darauf zu achten sein, dass die geplanten Verbesserungsmaßnahmen bei der Demontage der Schacht-Drehtüren umgesetzt werden.

An Stelle von Dr. Neber wird künftig Herr Dipl.-Ing. Joachim Sonntag an den Jours Fixes teilnehmen.

Aufgrund des mangelhaften technischen Zustands wird für 2020 die Erneuerung der Aufzugsanlagen in den Häusern 28 und 56 eingeplant. Es wird geklärt, ob 2020 noch ein weiteres Haus dazukommen kann. Die Arbeiten in den beiden Häusern 28 und 56 laufen parallel – es werden 2 Montageteams eingesetzt. Die Arbeiten starten Ende Januar 2020. Bauzeitenpläne sind in Bearbeitung.

Edgar Straub, Wolfgang Kundt, Richard Neber



Qualität zum günstigen Preis!

Markisen-Welt

n Riesenauswahl in allen Preislagen n Handwerks-Qualität
n Über 600 Stoffdessins n Freundliche Beratung

Über **35 JAHRE**
zufriedene Kunden

GUT · SCHNELL · INDIVIDUELL

gsi

Das Sonnenschutz-Zentrum

Mo. - Fr. 7:30 - 17:00 Uhr
Sa. 10 - 13 Uhr geöffnet



L. - Echterdingen · Heilbronner Str. 5 · Tel. 0711-9 02 88-0 · www.gsi-gmbh.de · Kunden- 

Für alles Elektrische sind wir die Richtigen!

■ Installation und Baustelle

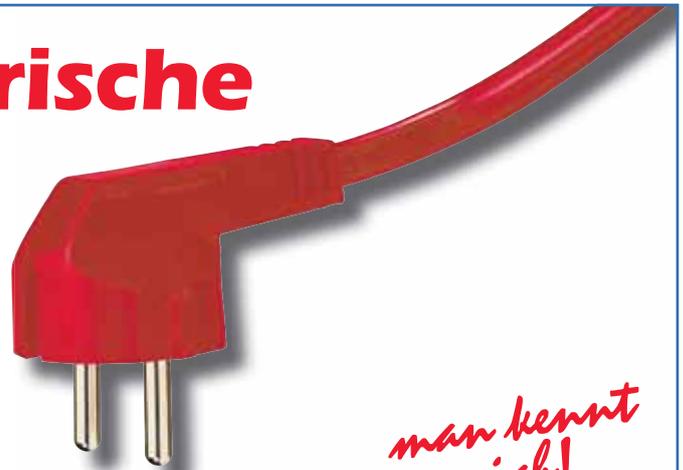
...Neubau, Umbau, Altbausanierung, E-Check oder Küchenausstattung fachgerecht und sauber ausgeführt.

All das ist unser täglich Brot!

■ Verkauf und Service

...freundliche Beratung im Ladengeschäft sowie Fernsehreparaturen in der eigenen Meisterwerkstatt.

Wir sind für Sie da!



man kennt sich!

ELEKTRO SAUEREISEN



IHR ZUVERLÄSSIGER FACHBETRIEB IN HEDELFINGEN
70329 Stuttgart-Hedelfingen · Heumadener Straße 17-20
Telefon 07 11/42 60 32 · Telefax 07 11/42 90 43
www.elektro-sauereisen.de · stuttgart@elektro-sauereisen.de

Elektro-Hausgeräte · TV · Multimedia · Satelliten-Technik · Elektro-Installationen

Neue Briefkastenanlagen

Nach fast 50 Jahren waren unsere Briefkastenanlagen sprichwörtlich in die Jahre gekommen und dringender Handlungsbedarf war angesagt. Für die teilweise fehlenden und kaputten Einwurfklappen gab es schon lange keinen Ersatz mehr und auch die Tatsache, dass die Briefkastenschlüssel z. T. auch in andere Briefkästen passten, war ein Umstand, den man beseitigen musste. So wurde in der letzten Eigentümerversammlung über neue Briefkastenanlagen abgestimmt und auch positiv entschieden.

Die neuen Briefkastenanlagen sind von demselben Hersteller JU, welcher schon unsere ersten Anlagen installiert hatte.

Bei diversen Vorgesprächen des Verwalters mit dem Verwaltungsbeirat und dem Hersteller JU wurden die Ausführungsart, Beschaffenheit, Gravur der Einwurfklappen, Beschriftung der Namensschilder sowie ein einheitliches Sichtfeld u. a. auch bezüglich „Werbung, ja bitte!/keine Werbung“ festgelegt. Auch an den bisherigen Gegebenheiten bezüglich der integrierten und

sinnvollen Papierkörbe wurden festgehalten und umgesetzt.

Um eine bessere Ausleuchtung bei den Briefkastenanlagen zu erzielen, entschied man sich für den Vorschlag der Hausverwaltung und ließ eine LED-Beleuchtung im oberen leicht vorstehenden Überbau installieren. Im weiteren Zusammenhang einigte man sich für eine allgemeine und einheitliche Innenausstattung in Form von Einschubablagekästen, da eine bisherige Entnahme der Post aus den oberen Briefkastenreihen für manche Bewohner eine Herausforderung darstellte. So kann nun mit Leichtigkeit der Einschubablagekasten samt angefallener Post bequem herausgenommen werden.

Nach Erstellung der Fertigungszeichnungen und Montagepläne war es dann Mitte August 2019 soweit. Die Erneuerung der Briefkastenanlagen begann im Haus 52 und wurde innerhalb von 14 Tagen in allen weiteren Häusern vollzogen. Leider konnten die Altanlagen nicht wie angekündigt parallel über wenige Tage bei den runden Tischen

zwischengelagert werden, da unbekannte Schrott- und Aluminiumjäger sich an den alten Briefkastenanlagen zu schaffen machten. Eine unverzügliche und vertrauensvolle Umsortierung der Post in die neue Briefkastenanlage war täglich erforderlich und wurde im 4-Augen-Prinzip persönlich durch Herrn Straub unterstützt.

Die tägliche Schlüssel-sortierung und -ausgabe durch die Hausverwaltung an die Bewohner war sicherlich bei 2.300 Schlüsseln eine Herausforderung, wobei man hierbei viele Bewohner erstmals persönlich kennen lernen durfte. Zwischenzeitlich ist die Neuinstallation soweit abgeschlossen und auch die ergänzend erforderlichen Änderungen von z. B. Namensschildern etc. sind in den letzten Zügen.

Wir freuen uns über eine sehr gelungene Aufwertung unserer Eingangsbereiche durch die neuen Briefkastenanlagen und hoffen, dass alle Bewohner viel Freude an ihr haben werden.

Wolfgang Kundt, Edgar Straub



Alte Anlage



selbiges Haus, neue Anlage

Egoismus heißt nicht leben, wie man zu leben wünscht, es heißt, von anderen zu verlangen, dass sie so leben, wie man es wünscht

Oscar Wilde

Deutscher Humor ist ja ein echter Schlankmacher, man muss meilenweit laufen, bis man ihn trifft

Didi Hallervorden

TV-Infokanal der Wohnstadt Asemwald

Mit dem Anschluss unserer Fernsehversorgung an das Glasfasernetz konnte unsere Hausverwaltung auch diese zukunftsorientierte Verbesserung nutzen, um künftige Informationen und Belange über den TV-Infokanal den Bewohnern schnell nahe zu bringen.

Unser Verwalter, Herr Edgar Straub, kann mit der Eingabe mittels PC diesen TV-Infokanal mit aktuell anstehenden Themen und Vorkommnissen versehen, welche dann bequem über den Fernseher in der Wohnung des Bewohners abgerufen werden können. Sofern gesundheitliche Einschränkungen bei den Bewohnern vorliegen und ein Verlassen der Wohnung und somit ein Gang zum Glaskasten im Erdgeschoss der Häuser nicht mehr möglich ist, bietet der TV-Infokanal die erfreuliche Möglichkeit trotzdem immer aktuell informiert zu sein. Ein weiterer großer Vorteil besteht für berufstätige und abwesende Bewohner, welche die Vorkommnisse und Hinweise auch nach deren Rückkehr noch vernehmen können, da eine 24 Stunden-Dauerschleife eingerichtet wurde.

Eine schnelle Reaktion und Information, wie z. B. bei Feueralarm, Heizungs- und Wasserausfall, stellen werktags weitere Vorteile für die Bewohner und Hausverwaltung dar. Da bei Feueralarm die Wohnungen gemäß Brandschutzverordnung nicht mehr verlassen werden dürfen, besteht trotzdem die Möglichkeit für den Bewohner über die Ursachen und jeweilige Problembehebung über den TV-Infokanal informiert zu sein. Auch erforderliche Aktualisierungen bei Änderungen oder Weiterungen sind somit für die Bewohner, im Vergleich zum Papier-Hausaushang, schneller publiziert.

In der Vergangenheit konnte leider sehr oft registriert werden, dass Papier-Hausaushänge der Hausverwaltung an den Hauseingangstüren und bei den Aufzügen kommentiert, zur Hälfte abgerissen oder sogar komplett entfernt wurden. Somit konnten viele Bewohner von den jeweiligen Informationen per Hausaushang keine Kenntnis erlangen. Beschwerden aufgrund fehlendem Wissen oder auch großer Besorgnis waren vorprogrammiert. Diese unerfreulichen Missstände können zukünftig mit dem TV-Infokanal vermieden und eine allgemeine Entlastung, u. a. auch der Hausmeister und der Hausverwaltung, herbeigeführt werden.



Nach dem erforderlichen Sendersuchlauf müssten eigentlich alle Bewohner den TV-Infokanal aufrufen bzw. empfangen können. Sollte dies nicht der Fall sein, probieren Sie es bitte einmal aus, ob Sie in Ihrer Senderliste diesen Infokanal finden und somit einen weiteren Programmplatz auf beliebiger Position speichern können. Wir empfehlen Ihnen den Programmplatz 99.

Wir begrüßen Sie recht herzlich auf dem TV-Infokanal der Wohnstadt Asemwald.

Wolfgang Kundt, Edgar Straub

Infokanal auf asemwald.de

Leider ist der neue Infokanal nur im Basispaket zu empfangen, nicht aber im Komfortpaket, da das Komfortpaket alle Sender des ASTRA-Satelliten unverändert weiterleitet und keinen freien Kanal mehr bietet. Daher kopieren wir die Seiten des Infokanals auch zeitnah auf asemwald.de. Der direkte Link ist <http://asemwald.de/Infokanal.pdf>.

Andreas Behrendt



**Genießen Sie mehr Freiheit:
mit unseren rundum durchdachten
Renovierungslösungen für Wand und Boden.**



Attraktive Raumgestaltung ...



... in der 360°-Ansicht.

Freiräume für Ihre vier Wände.

Offen sein heißt flexibel sein, auch in Ihrer Wohnung. Ohne unnötige Barrieren schaffen Sie sich mehr Bewegungs- und Gestaltungsfreiheit – spätere Veränderungen inklusive. Sprechen Sie mit uns. Sie werden staunen, wie modern und großzügig sich Ihre vier Wände umgestalten lassen. Komplette betreut aus einer Hand: So leicht kann Renovieren sein!

Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt: 0711 7676055



Wir planen Ihre Renovierung und beraten Sie mit der Erfahrung von zwei Generationen: Harald und Patrick Giese.



FASSADEN | WÄNDE | BODENBELÄGE | FLIESEN | RENOVIERUNGSPLANUNG

Giese GmbH | Epplerstraße 56 A | 70597 Stuttgart-Degerloch | Telefon 0711 7676055 | info@bk-giese.de

Die Blumenwiese

Mit großer Freude und entsprechendem Einsatz – bedingt auch durch die doch manchmal recht große Mühe zur Auffindung des gültigen Namens, sowohl lateinisch wie deutsch – haben wir die neue „Blumenwiese“ angenommen und auch als Herausforderung betrachtet. Die Idee der Nutzung der brachliegenden Fläche am Süden des C-Gebäudes zur Schaffung einer „Blumenwiese“ war großartig und hat alle An- und Einwohner im Asemwald sehr erfreut. So entstand unsere Idee, die Vielfalt an botanischen Formen, Farben und Blüten in einer Bildersammlung festzuhalten. Der Überblick soll durch die anschließende alphabetische Artenliste erleichtert werden. Insgesamt sind ca. 37 Arten vertreten. Einige davon kamen wohl nicht mit den Samentütchen „Blumenwiese“, sondern als schon vorhandene oder eingetragene „spontane“ Vegetationselemente dazu.

Inge und Carl Fedtke, im Asemwald



Cosmea

Artenliste

Calendula officinalis	= Garten-Ringelblume
Centaurea spec. vgl. stoebe	= ähnl. Rispiqe Flockenblume
Chenopodium polyspermum	= Vielsamiger Gänsefuß
Consolida regalis	= Feld-Rittersporn
Convolvulus tricolor	= Dreifarbige Winde
Coreopsis tinctoria	= Färber-Mädchenaug, Schöngesicht
Cosmos bipinnatus	= Schmuckkörbchen, Garten-Kosmee
Cosmos sulphureus	= Schwefelkörbchen, Gelbe Kosmee
Cyanus segetum	= Kornblume
Datura stramonium	= Weißer Stechapfel
Digitaria sanguinalis	= Blutrote Fingerhirse
Echium plantagineum	= Wegerich-Natternkopf
Geranium pusillum	= Kleiner Storchschnabel
Gilia capitata	= Kopfblütige Gilia, Nadelkissen-Gilia
Gilia tricolor	= Dreifarbige Gilia, „birds eye gilia“
Glebionis coronarium	= Kronen-Wucherblume
Glebionis segetum	= Saat-Wucherblume
Gypsophila elegans	= Ansehnliches Gipskraut
Helianthus annuus	= Gemeine Sonnenblume
Iberis amara	= Bittere Schleifenblume
Limonium sinuatum	= Geflügelter Strandflieder, Meerlavendel
Linum grandiflorum	= Roter Lein, Prachtlein
Lobularia maritima	= Strand-Silberkraut
Malcolmia maritima	= Strand-Meerviole, Virginia Stock
Malva sylvestris	= Wilde Malve
Monarda citriodora	= Zitronen-Monarde, Lemon Mint, Purpie Horsemint
Nigella damascena	= Jungfer im Grünen, Braut in Haaren, Damaszener Schwarzkümmel
Oxalis repens cv. atropurpurea	= Kriechender Sauerklee, Gehörnter Sauerklee
Panicum milaceum	= Echte Hirse, Echte Rispenhirse
Phacelia campanularia	= Glocken-Phacelie, Glockenblumen-Büschelschön
Rudbeckia hirta	= Rauer Sonnenhut
Silene armeria	= Nelken-Leimkraut
Silene coeli-rosa	= Himmelsröschen
Sinapis arvensis	= Acker-Senf
Tagetes patula	= Ausgebreitete Studentenblume
Viola tricolor	= Wildes Stiefmütterchen
Zinnia elegans	= Garten-Zinnie

Literatur

Rothmaler Exkursionsflora von Deutschland, Band 5: Krautige Zier- und Nutzpflanzen. Herausgegeben von Prof. Dr. Eckehart J. Jäger et al., in Zusammenarbeit mit zahlreichen Fachleuten. Spektrum Akademischer Verlag, Springer-Verlag 2008. Siehe auch gleicher Verlag: Rothmaler Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Grundband, 20. Auflage 2011. Eckehart J. Jäger (Hrsg.)



Monarda



Gelbe Cosmea



Zinnia



Linum, Roter Lein



Tagetes



Phacelia



Zinnia



Blumenwiese

Einladung zum Adventskaffee bei Frisör Winter in die neugestalteten Räume

Nach der Modernisierung unseres Herrenbereiches und Umsetzung eines Barbershops im letzten Jahr hatten wir uns auch schon die Verschönerung des Damenbereiches in 2019 vorgenommen. Als wir dann noch bei einem Stadtbummel im Frühjahr in Bozen den schicken Friseursalon eines Berufskollegen entdeckten, war uns sofort klar, diese italienischen Möbel wollen wir auch in unserem Asemwaldgeschäft haben. Nach langer Recherche und viel Geduld wurden die Möbel aus Mailand endlich im August geliefert. Wir danken allen Kundinnen und Kunden für das Verständnis und die Geduld während der Umbauzeit, vor allem die Sanierung der

Kundentoiletten verursachte doch viel Lärm und Staub, teilweise während des laufenden Friseurbetriebes. Wir danken der Firma Volk für die tolle Planung

und Umsetzung der nun so schönen Sanitärbereiche und der Firma Mergenthaler für unsere edle Wandgestaltung.



Am Samstag, den 14. Dezember laden wir alle Asemwälder recht herzlich in unsere neuen Räumlichkeiten zum Adventskaffee und Glühwein ab 14:30 Uhr ein.

Ralph Winter.

Kuchen Stüble

Kuchen, Torten, Pralinen nach klassischen und traditionellen Rezepten, frisch aus eigener Herstellung, auch zum mitnehmen!



Kuchen, Torten und salzige Snacks, wir bieten Ihnen alles für Ihre Feste und Events, fragen Sie uns!

Donnerstag bis Samstag von 09.00 - 18.00 Uhr geöffnet.

D- 70599 Stuttgart Birkach • Birkheckenstrasse 1

Tel.: 0711 - 470 600 70 • Bernd Käser • Konditor mit Herz



Asemwald Lädle

Ein Gespräch mit Frau Hill, Herrn Jäger und Herrn Kuhn, unseren neuen Marktleitern



Herr Jäger Frau Hill Herr Kuhn

Im Sommer konnte man in der edeka/presse folgende Mitteilung lesen:

Pressemitteilung vom 30. Juli 2019

Der EDEKA-Markt in Asemwald wird künftig von der Kaufmannsfamilie Jäger als „E Jägers Lädle“ geführt. Mit ihrem neuen Nachbarschaftsmarkt mit rund 550 Quadratmetern Verkaufsfläche und einem Sortiment von circa 8.000 Artikeln möchten Katharina und Florian Jäger gemeinsam mit ihren neun Mitarbeitern maßgeblich zur Nahversorgung im Stuttgarter Stadtteil Asemwald beitragen. „Bei uns finden die Kunden alles, was man im Alltag benötigt“, erklärt der Kaufmann. Er und seine Frau wissen, worauf die Kunden Wert legen – neben dem neuen Lädle in Asemwald betreiben sie drei weitere EDEKA-Märkte in Leinfelden-Echterdingen Musberg, am Stuttgarter Flughafen und in Plieningen.

Die Schwerpunkte im Sortiment des neuen Standortes in Asemwald liegen auf frischen Lebensmitteln, vielen regionalen Erzeugnissen sowie zahlreichen Snacks und Convenience-Produkten. „Mit unserem Angebot an Markenartikeln sowie EDEKA-Eigenmarken- und Discountartikeln möchten wir jeden Kunden ansprechen“, verspricht Florian Jäger. „Besonders viel Freude macht es uns, die große Auswahl an Bio-Produkten, das individuelle Sortiment an internationalen Spezialitäten, an gluten-, laktosefreien und veganen Produkten sowie an Erzeugnissen aus der Region zusammenzustellen“, ergänzt der Kaufmann. Vor dem Markt, der montags bis samstags von 8 bis 20 Uhr geöffnet hat, stehen den Kunden zehn Parkplätze zur Verfügung.

Ai: Die Älteren unter uns erinnern sich noch, dass Edeka als Abkürzung für **E**inkaufsgenossenschaft **d**er **K**olonialwarenhandl**e**r stand. Heute steht **E**deka für **E**inkaufsgenossenschaft **D**eutscher **E**inzelhandels **K**aufleute **A**ktiengesellschaft. Wie sind Sie in die Genossenschaft eingebunden?

Herr Jäger: Wir sind selbständig und Mitglied der „Genossenschaft Südwest“, die die Beschaffung der Waren organisiert und uns mit den Waren beliefert, die unsere Kunden wünschen.

Ai: wie hängt das mit der früheren Bezeichnung Treff 3000 zusammen?

Herr Jäger: Treff 300 wurde im August 2018 geschlossen und zu Netto Marken-Discount-Märkten oder EDEKA Express-Märkten umgewandelt.

Wir haben aber vorher schon mit dem Umbau des Ladens begonnen.

Ai: Was hat der Umbau gekostet?“

Herr Jäger: Alles in allem etwas mehr als 500.000 Euro.

Ai: Wer bestimmt, was im Asemwald Lädle angeboten wird?

Herr Kuhn: Eigentlich bestimmen das unsere Kunden im klassischen Sinne „Die Nachfrage bestimmt das Angebot“.

Ai: Gilt das auch für das Sortiment „Gut & Günstig“?

Herr Kuhn: Im Prinzip gilt das für alle Produkte, die wir bei der Einkaufsgenossenschaft bestellen können und die nachgefragt werden.

Ai: Wie viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hat das „Asemwald-Lädle“?

Herr Kuhn: Insgesamt sind es neun Personen.

Ai: Frau Hill, was fällt Ihnen bei der Kundschaft auf?

Frau Hill: Unsere Kundschaft ist schon etwas Besonderes. Es sind viele Ältere. Überhaupt gehen die Kunden freundlich, höflich und fast familiär miteinander um, sie helfen sich beim Auffinden der Waren und so weiter. In anderen großen Märkten ist es meistens hektischer.

Ai: was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Frau Hill: Das kann ich in ganz wenigen Worten zusammenfassen: „Es soll so bleiben, wie es ist“

W. Walla: Dem kann ich mich von ganzem Herzen anschließen.



Das Gespräch führte Wolfgang Walla

- Hochwertige Umsetzung mit Aluminium Vorsatzschale

Unsere sichere, bewährte Lösung im Asemwald!



Schnitt durch das hochwertige Fensterprofil mit der Aluminium Vorsatzschale (hier im Bild blau), das wir im Asemwald erfolgreich einsetzen. Die Innenseite ist wohnlich weiß, die Aussenseite silberfarben, um im Stil passend zur Gesamtfassade zu bleiben.



Reich:
Alles
richtig
gemacht!

- Geprüfter Schallschutz!
- Geprüfte Statik!
- Maximale Sicherheit!
- Wertzuwachs für Ihre Immobilie!
- Behaglichkeit und Wohnqualität!
- Gesundes Raumklima!
- Bereits über 100 begeisterte Asemwald-Kunden – fragen Sie uns gerne nach Referenzen Ihrer Nachbarn!

Wir sind gerne für Sie da!

• Wir erfüllen die Anforderungen der Eigentümerversammlung von 2006 und haben uns zur Einhaltung der Beschlüsse verpflichtet.

- Elegante Optik der Fenster, innen weiss, aussen silberfarben, passend zur Fassade, Fensterputzen, wird zum Vergnügen!
- Sicherheit und Ruhe auch bei Sturm, Wärmeschutzglas der Schallschutzklasse 3 (UG-Wert 1,1)
- Schwäbisch-handwerkliches Qualitätsprodukt, eigene Fertigung, 6 Jahre Garantie, lebenslanger Kundendienst, wir sind immer für Sie da!

Schonende, saubere Renovierung mit qualifizierten Reich Montageprofis

- Montage in nur 2 Tagen, Tapeten und Wände bleiben unversehrt, unsere Montage Profis stehen für Vertrauen und Sicherheit.

Asemwald-Kunden über die Reich Montage-Profis:
„Es hat alles gut geklappt – vom Anfang bis zum Ende. Das Team hat professionell zusammengewirkt, so wie man sich das wünscht.“



Ihr Reich Berater
Bernhard Deckert
berät Sie gerne!
Tel. 0171 888 74 13

Reich Fenstervisionen GmbH & Co. KG
Kostenfrei für Sie erreichbar: 0800 101 00 22
Im Espach 11 • 88444 Ummendorf b. Biberach
www.meinreichfenster.de

Reich
Fenstervisionen
Fenster | Rollläden | Haustüren

BW Bank teilweise wieder im Asemwald

Ab dem 17. Oktober 2019 ist die BW Bank mit persönlichem Service wieder in den Asemwald zu folgenden Zeiten zurückgekehrt:

Montag 9.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 13.00 Uhr und
14.00 - 18.00 Uhr.

Es sind keine Bargeldgeschäfte an der Kasse möglich. Dafür steht weiterhin die Selbstbedienungsgeräte für Auszahlungen und Kontoauszüge zur Verfügung.
Beratungsgespräche können vereinbart werden unter 0711/124-46218.

Annette Sante

Neu im Asemwald

1. alle grüßen so nett
2. die Anlagen sind so schön gepflegt
3. der Wind weht so frisch
4. der Hausmeister ist so hilfsbereit
5. die Spazierwege sind toll
6. auf den runden Tisch kann man Dinge legen, die man selbst nicht mehr braucht, aber vielleicht andere gut gebrauchen können

aber auch:

1. es muffelt im Gang zum Fahrstuhl im Erdgeschoss
2. vor den Hunden habe ich ein bisschen Angst
3. meinen kleinen blauen Zettel (mit der Anfrage um Hilfe beim Putzen) hat einfach jemand vom Schwarzen Brett entfernt
4. beim Einzug ist das Parken oft schwierig, aber dann Autospiegel- und Scheibenwischerverdrehen ist nicht die feine englische Art
5. unter mir raucht jemand öfters auf dem Balkon und das zieht in meine Wohnung über offene Fenster oder Balkontür

Der Asemwald ist eindeutig im Plus!
Und was wiegt mehr? Der kleine Ärger oder die kleinen Freuden?

Ich entscheide mich für die Freude.

C. Born

Reinigungsservice Böhm

Ihr vertrauter Partner in allen Reinigungsangelegenheiten

Im Asemwald 10
70599 Stuttgart

Tel. u. Fax 0700-06310185

E-Mail: service@boehm24.com

Internet: www.boehm24.com

Wir bieten an:

Unterhaltsreinigung, Fensterreinigung,
Bau- und Büroreinigung, Teppichreinigung,
Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen,
Kleinumzüge und kleine Reparaturarbeiten.

Besichtigung und Angebot kostenlos!

Böhm IT-Consult24

IT & EDV Lösungen



IT-Consult24

IT-Dienstleistung – Computer
Notebooks – Netzwerke - Verkabelung
Drucker - Internet - Telekommunikation
Email – Hardware – Software
Leasing aller EDV-Produkte uvm.

Christian Böhm - Tel: 0711-7823015 - Mobil: 0171-7392544
Info@IT-Consult24.de - www.IT-Consult24.de



ProPflege24
Ambulante Alten- und Krankenpflege



Inhaber

Josef Bibulović

Grüninger Str. 2, 70599 Stuttgart

Mobil 0172/9123091

Fax 0711/4597762

Internet www.propfleg24.eu

• **Qualifizierte** Alten- und Krankenpflege Zuhause

• **Wir helfen Ihnen** im Alltag, in der Hauswirtschaft, Fahrdienste, Begleitung zu Arztbesuchen u.v.m.

• **Überaus freundliches**, professionelles, engagiertes und zuverlässiges Personal

• **Wir beraten Sie gerne** in allen Fragen und haben stets ein offenes Ohr, wenn es sonstwo klemmt

Zögern Sie nicht, rufen Sie uns einfach unverbindlich an, damit wir uns kennenlernen können und auch Sie in treuen Händen Zuwendung und Sicherheit finden

24h Bereitschaft
7 Tage die Woche

 **459 77 61**

Birkach
aktiv

Bei allen Krankenkassen zugelassen.

 verifiziertes Mitglied
im Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

Ein TRAMPOLIN im Asemwald – hurra!, hurra!

Es ist Sommer, ich sitze eines Morgens vor offenem Fenster in meiner Wohnung Block B ganz oben in der 22. Etage und lese die Zeitung. Draußen ist es wieder einmal ungewöhnlich laut, merkwürdige Geräusche drunten vom Spielplatz der Kinder, lautes Gelächter und fröhliches Geschrei. Ich blicke hinab und sehe neben dem Spielplatz etwas Merkwürdiges, ein rundes Gestell, mehrere Meter Durchmesser, mit blauem Rand, darauf hüpfen fröhlich lachend einige Kinder, und drum herum jubeln viele kleine Buben und Mädchen, auch ein paar Mütter mit Kinderwagen sind dabei.

Ich rufe meine Frau, zeige ihr das fröhliche Bild und frage sie „was ist denn das?“, „Natürlich ein Trampolin“, lässt sie mich wissen. Trampolin, Trampolin, ich suche das Wort im Fremdwörter-Lexikon und finde:

„Trampolin (ital.), federndes Sportgerät zur Ausführung von Sprüngen“

Das Trampolin interessiert mich. Ich fahre hinunter, gehe hinüber zu dem „Federsprungbrett“ und schaue mir diese interessante Innovation im Asemwald etwas genauer an. Knapp vier Meter Durchmesser hat das runde im Boden fest verankerte Trampolin, man steigt eine Stufe hoch und geht ohne Schuhe hinein durch ein durchsichtiges Sicherheitsnetz mit einem Reißverschluss. Auf außen festgeklebten Zetteln steht eine Gebrauchsanweisung, wie viele Kinder welchen Alters gleichzeitig trampeln dürfen, hüpfen, tanzen, Saltos machen, was auch immer. Dieses Trampolin ist eine wirklich tolle und TÜV geprüfte Erweiterung der Spiel- und Sportgeräte vor dem Block B für die Asemwald-Kinder, eine wunderbare Anschaffung zu einem günstigen Preis durch die Hausverwaltung „Klauß & Partner“, bravo!

P.S.

Am 20. August, meinem Geburtstag, ging ich wieder einmal hinüber zum Trampolin, setzte mich auf die Bank daneben und freute mich über die fröhliche Stimmung der sportlichen Buben und Mädchen. Dabei kam mir die Erinnerung an meine eigene Kindheit. Geboren wurde ich wenige Stunden vor Beginn des zweiten Weltkriegs am 20. August 1939.

Eine traurige Kindheit folgte, oft mussten ich bei Fliegeralarm nachts in unserem Luftschutzkeller schlafen bis die Entwarnung kam, die Väter vieler Kinder waren im Krieg, es gab wenig zu essen, meine Mama ging für Lebensmittel hamstern aufs Land bei den Bauern, und in meinem Kindergarten waren Spielgeräte Mangelware, es gab dort nur eine kleine Schaukel, an der man ungeduldig lange Schlange stehen musste, bis man endlich ein paar Minuten schaukeln durfte. Tempora mutantur.

Manfred Naegele



Foto Mütsch

Liebe Eigentümer,

nach sehr erfolgreichem Verkauf einer Wohnung im Asemwald, würde ich mich freuen meinen Kunden, die nicht zum Zuge kamen, eine Alternative anzubieten. Sollten Sie daran denken Ihre Wohnung zu verkaufen, würde ich mich freuen von Ihnen zu hören.

Ich biete

kostenlose Bewertung, schnelle Umsetzung und einen guten Verkaufspreis.
Ihre Immobilienexpertin
Corinna Reinicke
Tel. 0711 / 23 955 117

GARANT
IMMOBILIEN



Dank aus luftiger Höhe

Am 9. August schloss ich mich auf meinem im 10. Stock befindlichen Balkon aus. Durchzug und nicht eingehakte Balkontür brachten es fertig, „mich aus dem Verkehr zu ziehen“, das immer schon mal befürchtete Verhängnis trat ein: die Balkontür ließ sich nicht mehr von außen öffnen! Nach den ersten Schrecksekunden der Gedanke: was/ wer kann mir helfen?

Zu meiner Rettung: eine mir unbekanntere Dame mit Hund kam in mein Blickfeld. „Weit von oben“ rief ich mit aller Lautstärke um Hilfe. Es dauerte eine Weile, bis ich mein Anliegen glaubhaft vorbringen konnte, die Höhendistanz ließ ein Verstehen gerade noch zu.

Fazit: die Dame ging zur Verwaltung und setzte die „Rettungsaktion“ in Gang; Hausmeister Stuhl kam wenig später und öffnete von innen die Tür (wie gut, dass ein Zweitschlüssel in der Verwaltung lag!!), ich war „befreit“! Herrn Stuhl konnte ich danken, der Dame nicht, weil ich keinen Namen in Erfahrung bringen konnte.

Deshalb heute auf diesem Wege:

Sehr, sehr herzlichen Dank an „Frau Unbekannt“ für alle Vermittlung und Hilfestellung, die zum Erfolg führten.

Margret Scharnweber

Beschädigung an einem



Im Asemwald wohnt ein Taxi-Unternehmer. Neulich musste er die schmerzliche Erfahrung machen, dass das Taxi-Schild von seinem Wagen abgerissen worden war. Er ging auf die Suche und fand es schließlich in einem Müllcontainer. Außerdem war der Lack an seinem Taxi-Wagen zerkratzt worden.

Wer macht so ein dummes Zeug? Gibt es keine anderen Möglichkeiten, seinem Verdross und seiner schlechten Laune freien Lauf zu lassen?

Vor einiger Zeit war eine schöne, gesunde Pflanze, die im Vorraum von Haus 54 stand, auf eine ganz unsinnige Weise verstümmelt worden.

Annette Sante

• rist architektur

Dipl.-Ing. Christoph Rist
freier Architekt
Im Asemwald 28
70599 Stuttgart

Tel. 0711 758698-40
Fax 0711 758698-44
Funk 0163 2721778

rist.architektur@gmx.de
www.rist-architektur.de

Wohnbauten aller Art
Wohn- und Geschäftshäuser
Kirchen und Sozialbauten

Instandsetzung und Modernisierung
An- und Umbau
Energetische Sanierung

Bauleitung

Beratung vor dem Kauf und Verkauf
von Gebäuden und Grundstücken

Betreuung von Hausverwaltungen
und Eigentümergemeinschaften

MDD Media Digital Druck
Copy Shop Büromaschinen GmbH
Filderhauptstr. 155 (an der Garbe)
70599 Stuttgart

Tel.: 0711/45 33 84
Fax: 0711/45 68 612
service@mediadigitaldruck.com
www.mediadigitaldruck.com



Unsere Dienstleistung für Sie:
Kopien, Drucken, Binden, Fotoarbeit,
Paßbilder, Schreibwaren, Bürobedarf,
Bastelbedarf, Spezialdruck

RAUMAUSSTATTUNG WOLFGANG MENNER MEISTERBETRIEB

POLSTERN

In altbewährter Handwerkstechnik oder mit
Schaumstoff; Stilmöbel, Sofas, Sessel, Stühle, Eckbänke

FENSTERDEKORATIONEN UND SONNENSCHUTZ

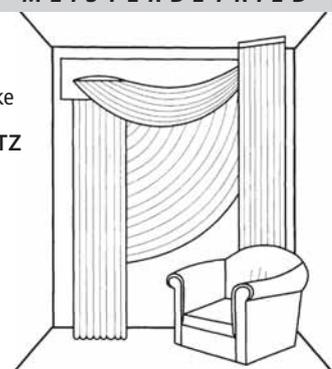
Gardinen, Vorhangstangen, Rollos, Plissees,
Jalousien vertikal und horizontal, Markisen

BODENBELÄGE

Teppichboden, Kork, Parkett, Laminat, Linoleum, PVC

WANDBEKLEIDUNGEN

In verschiedenen Formen, Farben und Techniken;
Streichen der Wände und Decken, Tapezierarbeiten



Birkheckenstr. 70
70599 Stuttgart-Birkach
Telefon (0711) 4587220
Mobil 0170-20 67 493

Werkstatt: Welfenstraße 3

Da steht nun also Herr Herbst vor meiner Tür

... in einem grün-orangefarbenen Regenmantel, einen zart-grauen Regenschirm über dem Arm, und ein Körbchen mit braunen Speisepilzen, dekoriert auf gelb-rötlichen gezackten Blättern hat er auch dabei!

Das Wetter ist „gemischt“...

Der extrem heiße, trockene Sommer hat Mensch und Natur ziemlich ausgelaugt, man ist für einen Wechsel aufgeschlossen.

Über den Baumwipfeln schwebt der Rote Milan mit seinem Nachwuchs (vier flügge Junge!), ganz still und genießerisch, zuvor aber wurden die Vogeleltern recht lautstark und ausdauernd auf Futtersuche geschickt. Da spielten auch die jungen Raben kräftig mit, deren Stimmen sich manchmal wie „im Stimmbruch“ anhörten.

Hie und da gibt es aber auch noch Gezwitscher und Gesang in den Bäumen, besonders beim Gang in Richtung Brücke zur Bus-Haltestelle. Das große Rosenfeld dort sieht immer noch blühfreudig aus. Die Hecke dahinter dient als Landeplatz für einige Spatzen – inzwischen ein recht seltener Anblick!

Schmetterlinge waren diesen Sommer ziemlich spärlich vertreten. Das „Taubenschwänzchen“ fand mein Blumenangebot auf dem Balkon nicht sonderlich interessant, trotz einer Menge nektarhaltiger Blüten. Doch Bienen aller Art und GröÙe sowie Hummeln waren weniger abgeneigt! Wildbienen mögen meine Blumen auch jetzt noch.

Mitte August, exakt am 11.8., geschah etwas sehr Schönes über dem Gebiet des Asemwaldes: in der Abendsonne überraschte uns ein riesiger pastellartig zarter Regenbogen! Zuvor hatte es ein Gewitter gegeben. Was für ein Datum! Es war auch die Zeit der Sternschnuppenschwärme! Zum Beispiel die der Perseiden, benannt nach dem nördlichen Sternbild des „Perseus“, da sie sich aus seinem Bereich lösen, um uns alle Jahre aufzusuchen, Sie haben auch noch einen anderen Namen, der an einen römischen christlichen Märtyrer erinnern soll: Tränen des heiligen Laurentius.

Diese Sternschnuppen kommen verbreitet hier herunter. Dieses Jahr war es wolkig; dennoch sauste eine Sternschnuppe bei leichtem Aufklaren direkt über dem Dach unseres Wohnblocks herunter.

Bei Tage konnten wir uns dieses Jahr am besonders prächtig, bunt und variationsfreudig leuchtenden Blumenschmuck erfreuen, den die Hausverwaltung neben Büschen und Bäu-

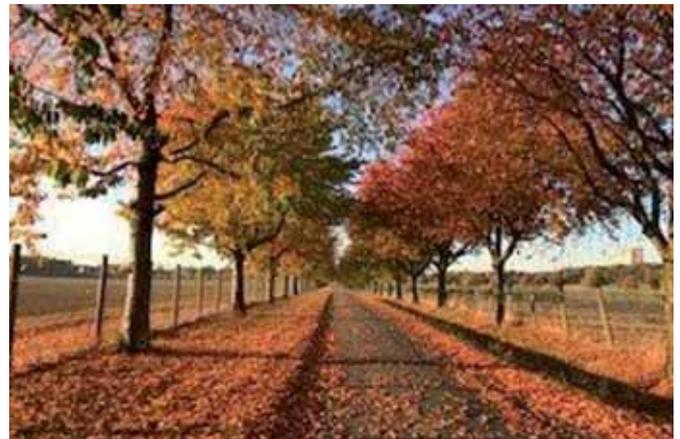
men anpflanzen ließ. Wo Wasser in der Nähe von Blumen un-dGrün ist (wie hier am großen Springbrunnen), finden sich gerne auch Libellen ein. Das Jahr 2019 war anscheinend ein regelrechtes „Libellenjahr“, wie ich inzwischen von einer Insiderin erfuhr. Vor allem waren sie groß und schön. Sah man sie über die Wiesen gleiten, staunte man über feine, zarte Flügel, welche sie trugen.

Weniger Begeisterung erweckte ein Hinweis in der Presse über ein anderes großes Insekt: die Hyalomma-Zecke, die nun beobachtet wird.

Auffällig war auch der Osterschmuck in Form von blütenumkränzten riesigen Ostereiern, sicher zum Staunen für kleine Leute, denen man noch etwas vom Osterhasen erzählt – die Geschichten hätte ich auch mal gerne gehört ...

Am letzten Sonntag im September sahen wir über unserem Asemwald erneut einen Regenbogen, wieder ein absolutes Prachtexemplar!! Auf der anderen Seite der Wohnung hatten sich Zweige der grüngelben Lärche vor dem Fenster von der untergehenden Sonne wie von glitzernden Kristallen aus Regentropfen schmücken lassen, dass es nur so schimmerte und flimmerte. Genießen wir die vielen Farben, die uns jetzt noch umgeben, bevor die Nebel kommen und wir uns, schon etwas fröstelnd, den zartgelben Quitten und ihrem Duft in der Küche mit Rezeptideen zur weiteren Verarbeitung zuwenden!

Liselotte Ueberall



Seit über **25** Jahren

Ihr Experte für TV, SAT, INTERNET, TELEFONIE und mehr ...



BERATUNG, VERKAUF, MONTAGE UND DARÜBER HINAUS ...

- Beratung & Umsetzung
- Markengeräte-Verkauf
- Installation & Montage
- Einweisung & Schulung
- Wartung, Kundendienst, Vor-Ort-Service
- Reparatur vieler Marken und Fabrikate
- Service in eigener Meisterwerkstatt
- Hi-Fi-Geräte, Plattenspieler, Musikelektronik

Telefon: 0711 - 479 2217 | Fax: 479 2218 | E-Mail: info@michel-tv.de | Web: www.michel-tv.de

Das Eichhörnchen vom Bienzle-Platz.

Bei meinen Spaziergängen rund um unseren Asemwald sitze ich gern auf meinem Lieblingsbänkele am Bienzle-Platz. Dabei lernt man natürlich auch die Gepflogenheiten unserer dortigen Mitbewohner kennen. So bin ich seit einiger Zeit mit dem dort „wohnhafte“ Eichhörnchen bekannt, dem ich gerne bei seinen Sprüngen zwischen und auf den Bäumen zugecke.

Heute – ich schreibe das Ende Juli – sitze ich wieder auf besagtem Bänkele und „bienzle“ in die Gegend. Dabei fällt mir eine unerklärliche Munterkeit in dem Vogelhäuschen dort auf. Neugierig geworden stehe ich auf, um nachzusehen. Da schaut mir das Eichhörnchen entgegen, um dann gleich kopfabwärts das Vogelhäuschen zu räumen und auf einem seiner Lieblingsbäume zu verschwinden.

Ich bitte, die für die Futtermittelversorgung dort zuständigen Mitbewohner darauf zu achten, nur auch für Eichhörnchen geeignetes Futter in das Vogelhäuschen einzulegen.

Erich A. Röhrle

Belästigung auf dem Balkon

Manche Mitbewohner haben die Angewohnheit, ihre Tischtücher, Staublappen oder was man alles ausschütteln kann, über den Balkon zu schütteln. Wer darunter wohnt, fühlt sich dadurch belästigt, da ein Teil davon auf seinem Balkon landet. Das sollte man bedenken, wenn man etwas ausschütteln will. Einfacher ist es, vom Treppenhaus aus etwas auszuschütteln. Oder man schüttelt alles auf den Boden und fegt es dann zusammen.

Annette Sante

TAXI SIROUS im Asemwald 6

Ab zwei Personen sind längere Fahrten mit dem Taxi oft günstiger als mit der Bahn.

Erledige für Sie Besorgungen jeder Art. Rufen Sie mich einfach an!

Telefon Tag & Nacht: **0163-551 7845**



Metzgerei Böse
Birkach

Wir wünschen unseren Kunden Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr!

Unsere Empfehlungen für Ihr Weihnachtsfest

- Apfel- Calvados- Pastete
- Steinpilzpastete
- Eingelegtes Rindfleisch
- Schinken im Brotteig
- Schweinefilet im Blätterteig
- Ossobuco vom Kalb
- Königin-Pasteten ofenfertig
- Schinken-Käse-Hörnchen
- Fondue-Fleisch vom Rind, Schwein, Kalb, Pute & Hähnchen
- Hirschkalb- & Rehrücken ohne/mit Bein
- Rehkeule – Hirschkeule ohne Bein
- Flugentenbrust
- Gänsekeulen – Gänsebrust mit Bein
- Freilandgänse, Bauernenten & Puten
- Verschiedene
- Raclettekäse
- 'Highlander' Räucherlachs

... und vieles mehr!

Denken Sie bitte an eine rechtzeitige Vorbestellung bis Dienstag, 10. Dezember 2019

Wellenstr. 21 70599 Stuttgart-Birkach Tel. 0711-454803 www.metzgerei-boese.de

Ban Tong Thai Massage

Im Ladenzentrum
Tel.: 0711 958 0124

www.bantong.de
info@bantong.de

Thai Massage
Ölmassage
Kräuterstempelmassage
Rückenmassage
Fußmassage

Termine nach Vereinbarung



optikum.de

O.K.
OPTIK KLOPFER

**BÄRENSTARKE
BRILLENANGEBOTE!**

Optik Klopfer
Tel: 0711 - 457 93 13

Birkheckenstraße 36A
www.optik-klopfer.de

70599 Stgt-Birkach
info@optik-klopfer.de

Asemwälderin verarbeitet edle Steine

Seit 2004 wohne ich im Asemwald. Gebürtig in Wanne-Eickel habe ich in Marburg, Trossingen und Ingolstadt gelebt. Hier fühle ich mich pudelwohl und will nicht mehr weg.

Für Edelsteine habe ich mich schon immer interessiert. Die Mineralien- und Fossilienbörse hat mich inspiriert: seit mehr als zehn Jahren stelle ich Edelsteinketten her. Zunächst produzierte ich neben meinem Beruf in der Altenpflege – seit 2019 bin ich mit meiner

„Ursula Beck Schmuckmanufaktur“ selbstständig.

Es ist ein unglaublich gutes Gefühl, einen Edelstein, der zu einem passt in der Hand zu halten oder am Körper zu tragen. Unabhängig von den Wirkungen, die den Steinen zuerkannt sind, hat jeder Mensch einen eigenen Zugang dazu. Es ist eine Geschmacksfrage, ob man den Stein geschliffen oder roh, klein, groß, funkelnd oder matt bevorzugt. Edelsteine sind einfach wunder-

schön. Sie haben die Menschen schon seit jeher fasziniert. Ich persönlich liebe den gelb-violetten, klaren Ametrin und trage ihn gern geschliffen.

In erster Linie stelle ich Ketten her, fertige auf Wunsch aber auch Armbänder und Ohrringe, oder repariere oder gestalte vorhandene Schmuckstücke neu. Dabei verwende ich vor allem Silber und vergoldetes Silber.

Einige meiner Schmuckstücke sind im Wartezimmer der Zahnarztpraxis Wälder, Im Asemwald 52 ausgestellt.



Ursula Beck
Schmuckmanufaktur
Im Asemwald 4/6
70599 Stuttgart
Telefon 0711 / 479 18 07
Fax 0711 / 479 18 08
ubeck@smfub

NIKOLAUS CUSANUS MOBIL

AMBULANTE KRANKEN- & ALTENPFLEGE

- PROFESSIONELLE PFLEGE
- INDIVIDUELLE HILFE
- ANTHROPOSOPHISCH ORIENTIERT

IN STATIONÄRER PFLEGE
über
25 JAHRE
Erfahrung

Dauerhafte oder vorübergehende **Versorgung und Pflege bei Ihnen zu Hause** nach individuellem Bedarf und durch examinierte Pflegefachkräfte, Vermittlung von Pflegehilfsmitteln, Menüservice mit Gerichten aus der hauseigenen Küche – **all dies und vieles mehr** bieten wir unseren Klienten. Möchten Sie mehr erfahren? **Kontaktieren Sie uns!**



Nikolaus-Cusanus-Haus e.V. · Törlesäckerstraße 9
70599 Stuttgart-Birkach · Tel 0711 - 45 83 - 807 · mobil@n-c-h.de · www.n-c-h.de/mobil

seit **40** Jahren 



**Markisenausstellung
Elektro-Antriebe
Rolladen und Rollos
Kundendienst**

LIMBERG

**IHR MEISTERBETRIEB
IM INDUSTRIEGEBIET VAIH.-MÖHR.**
Handwerkstr. 48 • 70565 Stgt.
Tel.: 780 41 41 • Fax: 780 41 11

Beste Beratung Faire Preise Guter Service **Markenprofi** 

Hier macht einkaufen Freude!

Seit über 80 Jahren in Degerloch

elektro-reihle

Degerloch · Eppestraße 26 und 34
Telefon 0711 760149
RReihle@aol.com · www.iq-reihle.de
Mo – Fr 9 – 13 Uhr und
14.30 – 18.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr
 im Hof

www.iq-reihle.de

Häfner & Züfle
Bestattungen

Wir kümmern uns.
Liebevoll.

Tag-&-Nacht-Telefon 0711 - 23 181 20

In Stuttgart Möhringen, West, Wangen & überall.
Und für alle, die über den Tod schwätza wellat:
Café Tod in S-West. Termine auf der Webseite.
www.bestattungen-haefner-zuefle.de



Bestattungen
& Begleitendes.

Die Möglichkeiten sind da

Es war einmal in einem Wald. Es hatte sich herumgesprochen, dass der Bär eine Todesliste habe, auf der die Namen aller verzeichnet seien, die in nächster Zukunft sterben würden.

Entsetzen im Wald. Schließlich fasste sich der Hirsch ein Herz und fragte den Bären, ob er denn auch auf der Liste stehe.

Und der Bär antwortete: „Ja, auch Du stehst auf der Liste.“ Zwei Tage später starb der Hirsch.

Dann wagte sich der Keiler zum Bären und fragte: „Stehe ich auch auf der Liste?“

Und der Bär sagte: „Ja, Du stehst auch auf der Liste.“ Lahm vor Entsetzen wankte er davon und starb bald.

Dann fasste sich der Hase ein Herz und ging zum Bären. Und der Bär erwiderte: „Ja, auch Du stehst auf der Liste!“

Da sprach der Hase: „Kannst Du mich denn nicht von der Liste streichen?“

Der Bär sagte: „Klar, kein Problem!“

Verfasser unbekannt

Eingeschickt von Elfie Mann



 **Offizin Scheufele**
Druck & Medien | seit 1808

Wir machen LE-UV-Druck!

Von der Visitenkarte bis zum Buch – die Offizin Scheufele ist **der Partner**, wenn es um hochwertige Produktion geht. Seit 2015 auch mit **LE-UV-Technik**.

Rufen Sie uns an, gerne informieren wir Sie über die umfangreichen Möglichkeiten.

Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH + Co. KG
Tränkestraße 17 | 70597 Stuttgart
Telefon 0711.725 86-0 | Telefax 0711.725 86-99
info@scheufele.de | www.scheufele.de

Waschsalon mit Aussicht

Aufgrund von Berufstätigkeit muss der Waschtag auf Samstag gelegt werden. Waschen tut die Waschmaschine von alleine, trocknen tut der Trockner. Doch der Butler, der die Wäsche zusammenlegt, hat anscheinend leider samstags frei. OK Vorteil an unseren Waschräumen, man schaut wenigstens dabei ins Grüne und kann den Blick in den Wald schweifen lassen. Je nach Saison sind die Bäume kahl, es liegt Schnee. Nach Weihnachten sieht man das eine oder andere Tannenbaumgerippe vor dem großen Fenster liegen. Im Frühling das zarte Grün der ausschlagenden Bäume, im Sommer das dichte schattige Grün, im Herbst die Laubfärbung und die herabsegelnden Blätter. Dazu der frühe Sonnenuntergang, wenn das intensive Orange durch die Bäume schimmert.

In Gedanken versunken schaue ich hinaus, während ich die nasse Wäsche in den Trockner rüber schaufle. Doch was ist das? Ein weißes Wollknäuel rennt mit fliegenden Ohren einem Ball an der Schnur hinterher. Offensichtlich macht das einen riesigen Spaß. Immer

und immer wieder, nicht müde werdend fliegt das Wollknäuel dem Wurfgerät hinterher. Ich erkenne den weißen Vierbeiner, unterbreche meine Hausarbeit und gehe raus zum Hundeknuddeln. Sie freut sich. Kurzes Gespräch mit Frauchen und Minou lässt sich zu meinen Füßen nieder. Haushaltspause mit therapeutischem Charakter. Ich kann nicht gehen, da meine Füße mit einem weißen Pudel belegt sind. Sitzblockade. Kurz darauf bin ich jedoch abgeschrieben. Der kleine weiße Polarfuchs naht. Ich darf kurz durchs Fell wuscheln, ein kurzer Blick und auch hier bin ich abgeschrieben. Die weiße Pudeldame ruft und Matthes hat nur Augen für Minou. OK zurück zur Wäsche. Als ich in der nächsten Runde die Wäsche aus dem Trockner nehme, schaue ich gewohnheitsmäßig wieder aus dem Fenster in die Natur. Dort drüben liegt etwas, was vorhin noch nicht da war. Es scheint ein kleiner Ast zu sein. Nochmal aus dem Augenwinkel hingeschaut, hat sich der Ast eben nicht bewegt? Ist er nicht größer geworden? Doch Sinnestäuschung? Nein. Es bewegt sich doch. Plötzlich bekommt es Ohren! Ein

Lächeln geht über mein Gesicht. Ein kleiner Hase sitzt dort und mümmelt seelenruhig vor sich hin. Das weiße Wollschaf von vorhin ist mutiert zum kleinen Hasen. Ich schaue dem Mümmelmann, der Mümmelfrau oder ist es gar ein Transgenderhase*? ein Weilchen beim geruhsamen Gras zu. Von Ferne waren schon eine ganze Weile Einsatzfahrzeuge mit Martinshorn zu hören, als sie direkt bei uns vorbeifahren, stellt der Hase die Ohren auf und hoppelt in den schützenden Wald. Es ist immer wieder schön zu sehen, was wir hier im Asemwald an Tierwelt vorfinden. Dem einen oder anderen in der Nachbarschaft sind es zu viele Hunde, andere lieben sie. Den einen oder anderen lieben auch die Hunde. Mittags drehen die Turmfalken showreif ihre Runden auf der Suche nach Futter. Zum Sonnenuntergang ist die Gang der schwarzen Raben unterwegs, nachts kommen die Fledermäuse sehr nah. Auch Igel, Füchse, Mader, Rehe und Hirsche teilen mit uns den Wald rund um den Asemwald. Willkommen in der wunderbaren Welt der Asemwaldtiere.

Mascha Freudenberger

Bodenbeläge & Malerarbeiten

Alles aus einer Hand!



Maler Lehmann

IHR SERVICE-PARTNER



DesignMaler Lehmann
Welfenstraße 1 • 70599 Stuttgart
Tel.: 07 11 45 52 69

info@designmalerlehmann.de • www.designmalerlehmann.de



Still und starr ruht der Brunnen

Normalerweise ruhen Seen still und starr im Winter, in der Nacht oder am frühen Abend, wenn die Touristen weg sind, Ruhe einkehrt und der See wieder sich selbst gehört.

Es geht aber auch anders. Eines Morgens, im Frühjahr, nach einer mal wieder durchgemachten Nacht, es war die Nacht der Zeitumstellung auf Sommerzeit, in der es plötzlich überraschend früher hell ist. Grade saß man noch mit guten Bekanntem am Tisch, das Personal hat die Abrechnung gemacht, man genießt zusammen noch einen Absacker, ein Teil will noch weiter ziehen. Ja wir machen durch, bis der Himmel wieder lila ist. Zusammen gehen wir zum Hinterausgang raus, kneifen die Augen überrascht zusammen, schauen

am Hans im Glück Brunnen zum kleinen Glockenturm auf dem Gebäude der Geißstraße 7, jenem Haus, in dem es beim Brand damals vor 25 Jahren 7 Tote gab.

Was ist das denn, so grell? Es ist schon wieder hell, ach ja wir haben ja theoretisch die Uhren um eine Stunde vorgestellt. Wir haben es wohl irgendwie vergessen. Da es immer Chaos beim Nachtbus gab, fährt der einfach nach der alten Zeit, daran erkennt man die Nachtbusfahrer. Uhr nicht umgestellt und dann halt auch vergessen umzustellen, wenn der letzte Nachtbus raus ist. Hat aber auch seine Vorteile. Das unter Nachtschwärmern und der nachts arbeitenden Bevölkerung bekannte Cafe Chamäleon in der Eberhardstraße, mit

leckerem Kuchen, hat schon offen. Mit gut gefüllter Kuchenschachtel und einem sehr leckeren Schokocroissant mache ich mich mit vielen verschlafenen Gesichtern in der Bahn auf zu den Golanhöhen. Im Asemwald angekommen bleibe ich vor Haus 2/4 stehen. Blicke gen Osten und genieße die fantastische Färbung des Himmels. Zart lila, rosa, orange ... wie gemalt. Ein Kunstwerk. Und Block A in ein fantastisches, zauberhaftes Licht getaucht. Ein magischer Augenblick. Versonnen beiße ich in mein Schokocroissant, ein Nachbar kommt vorbei und wünscht belustigt einen guten Morgen und guten Appetit. Normalerweise sind Nachteulen ja selten so früh morgens zu sehen und selten bekommen sie den Sonnenauf-



RAL-geprüfte Qualität made in Germany

MEHR ALS NUR FENSTER



- S hochwertige Kunststoff-fenster mit Aluminium-Vorsatzschale
- S hervorragende Wärme- und Schalldämmung
- S Montage durch qualifiziertes Fachpersonal

Fragen Sie uns nach einem kostenlosen Angebot. Schon mehr als 120 Eigentümer sind von unserer Qualität überzeugt!





Kunststoff-Fensterbau GmbH

Carl-Zeiss-Str. 5
71154 Nufringen

Tel.: 07032/32081-0
Fax: 07032/32081-9

www.fenstermueller.com

**Praxis für
Physiotherapie &
Osteopathie**



BRECHTENBREITER

- Manualtherapie (alle Konzepte)
- Physiotherapie
- Osteopathie
- Neurologische Behandlungen (PNF + Bobath + Vojta)
- Krankengymnastik (auch am Gerät)

- Kiefergelenktherapie
- ambulante Reha / MTT
- Massage, Naturmoor
- Lymphdrainage
- Kurse (z.B. Pilates)
- Kinesio Taping

Epplstraße 23
70597 Stuttgart-Degerloch
Tel. 0711 - 765 70 30
Fax 0711 - 765 70 94
info@brechtenbreiter-physio.de
www.brechtenbreiter-physio.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7-20 Uhr



Ihr Räumausstatter

H. FRIZ

Bodenbeläge
Parkett
Polsterwerkstatt
Fensterdekorationen
Sonnenschutz
Tapeten
Malerarbeiten

Mo 9.00-12.00 Uhr
Di 9.00-12.00 Uhr und 15.00-20.00 Uhr
Mi 9.00-12.00 Uhr
Do 9.00-12.00 Uhr und 15.00-20.00 Uhr
Fr 9.00-12.00 Uhr

Epplstraße 46
70597 Stuttgart-Degerloch
Tel. (07 11) 76 09 38
Fax (07 11) 7 22 04 14

gang mit. Sie sind eher Vollmondexperten. Also weiter auf dem Heimweg. Am Springbrunnen der nächste Stop. Da blieb mir richtig die Spucke weg. Der Brunnen war inzwischen wieder mit Wasser gefüllt. Das wunderschöne frühe Morgenlicht ließ die inzwischen wieder frisch, bunt gestrichenen Säulen in einem strahlenden Glanz erscheinen. Diese spiegelten sich im total spiegelglatten Wasser des Brunnens. Im Hintergrund Block C. Das hatte ich so in 48 Jahren noch nie gesehen. Es hat mich dermaßen geflasht, dass ich minutenlang staunend da stand.

Normalerweise fotografiere ich sehr gerne, völlig outschool, noch analog mit Fotoapparat und Film. Hier jedoch hätte ich gerne ein Smartphone gehabt. Um diesen Moment festzuhalten blieb mir nur schnell nach Hause zu laufen, den Fotoapparat zu schnappen, der verdutzten Mutter zu erklären, ich müsse gleich wieder los und hätte keine Zeit, immer in der Hoffnung, dass sich inzwischen keine kleine Welle kräuselt und die spiegelglatte Oberfläche zunichte macht und der Block C Falten bekommt. Doch ich hatte Glück. Ein ganzer Film ging dabei drauf, so faszinierte mich diese

Spiegelung. Ich wusste jedoch, dass ich so ein Bild nicht so schnell, wenn überhaupt nochmal wieder bekommen sollte. Die analoge Fotografie ist wie ein Überraschungsei. Man weiß was man fotografiert hat, aber nicht was und wie man es bekommt. Von dem einen Foto ist man enttäuscht, vom anderen völlig überrascht. Das eine hat man so erwartet, das andere sieht dann doch ganz anders aus. Das eine ist verwickelt und wird dadurch zum Kunstwerk (z. Bsp. Kapstadt bei Nacht), das andere fängt eine ganz andere Stimmung ein als man vor Ort gesehen hat. Manchmal ist man von der Ausstrahlung eines Fotos völlig fasziniert, wo man keine erwartet hätte. Ich war gespannt wie ein Flitzbogen als ich den Film mit den Brunnenfotos abgab und konnte es gar nicht erwarten. Analogfotografen müssen geduldig sein. Ich kam mir vor wie ein Kind an Weihnachten. Beim Abholen kurz quergeschaut. Tolle Farben. Dann brauchte ich erstmal einen großen Tisch (Schriftsetzer- und Fotografenkrankheit), um die Fotos nebeneinander zu legen und war total verwirrt. Ich brauchte ein paar Minuten, um mich zu orientieren. Drehte

die Fotos so rum und so rum. Musste mir Anhaltspunkte suchen. Hatte endlich alles sortiert und war begeistert. Muttern wollte sie auch sehen, drehte sie so rum und so rum, danach war wieder alles durcheinander. Und es eilte natürlich wieder, wie immer. Also die schönsten rausgesucht, eingescannt, per Mail losgeschickt.

Hinterher festgestellt: Opfer der eigenen Fotografie geworden. Spiegelverkehrt, auf dem Kopf. Mail zurückgezogen, im Stress vorm Urlaub vergessen, die mail nochmal abzuschicken, inklusive meinem Artikel über Feuerwehrfest vom Mai. Mist! Natürlich erst gemerkt, als das Heft erschienen war. So haben auch diese Fotos und der Artikel eine Geschichte. Ich hoffe, dass es dieser Artikel noch auf den letzten Drücker in diese Ausgabe schafft.

Hiermit möchte ich mich bei Frau Sante für den seit nunmehr auch schon 20 Jahren gewährten, zeitlichen Aufschub meiner Artikel und für die entspannte Zusammenarbeit bedanken. Ich wünsche Ihnen, liebe Frau Sante, für die Zukunft Gesundheit und einen geruhsamen Asemwald-intern-Ruhestand.

Mascha Freudenberger



Foto Freudenberger

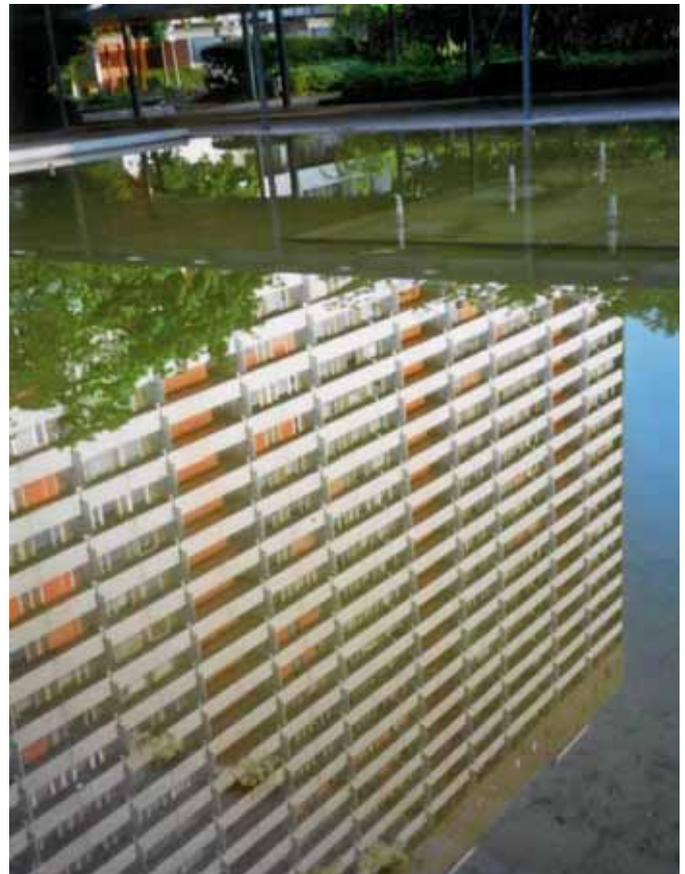


Foto Freudenberger

Handwerk zum Bestpreis.

In regelmäßigen Abständen stehen Immobilieneigentümer vor der Herausforderung Ihre Wohneinheiten zu sanieren. Dabei gilt es, von der Planung über die Beauftragung der Handwerker bis zur Auswahl der Produkte und der Terminkoordination zahlreiche Fragen zu klären. Das kostet viel Zeit und Geld. Das junge Unternehmen **sanierungsprofi24** hat das erkannt, bietet innovative Lösungen und geht somit neue Wege im Handwerk.

Alles aus einer Hand

Als gewerkeübergreifender Spezialist für Komplettmaßnahmen im Bestand bietet sanierungsprofi24 umfassende Sanierungsleistungen. Das Geschäftsmodell garantiert den Kunden eine Komplettbetreuung. Denn von der Konzeption über die Planung und Sanierung bis hin zur Übergabe wird alles aus einer Hand angeboten. Dabei werden alle Gewerke im Innenausbau wie Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro, Fliesen, Bodenbeläge sowie Maler- und Schreinerarbeiten abgedeckt.

Die Belegschaft setzt sich unter anderem aus Ingenieuren und Meistern ganz unterschiedlicher Gewerke zusammen. Zudem setzt das Unternehmen auf gewerbliche Monteure, die zuvor ein spezielles Schulungskonzept durchlaufen. In der firmeneigenen Teststrecke mit zahlreichen Rohbauwohnungen und Bädern werden die Monteure speziell auf das effektive Sanieren geschult.



Schnelle und kostengünstige Badsanierung mit dem Komplettanbieter sanierungsprofi24.



Monteure in der hauseigenen Schulungs- und Teststrecke.

Sanierung mit System

„Die Einbindung in unser Qualitätsmanagement ermöglicht den Monteuren gewerkeübergreifendes Arbeiten auf höchstem Niveau. So können wir gewährleisten, dass sie die Produkte genau kennen und den fachmännischen Einbau realisieren können“, erklärt Nicolai Weisenburger, Geschäftsführer bei sanierungsprofi24.

Digitalisierung des Handwerks

Durch den Einsatz von eigens entwickelten Apps und Softwarelösungen kann der Bauablauf digital abgebildet und den Mitarbeitern auf der Baustelle die richtigen Informationen zur richtigen Zeit bereitgestellt werden. Für den Kunden werden somit die Prozessabläufe zwischen den verschiedenen Gewerken optimiert. Das spart am Ende nicht nur Zeit, sondern bares Geld.



Auch Handwerkskunst wie die Modernisierung von Gartenstadthäusern gehören zum Leistungsangebot.

0721 61 93 58 00 • info@sanierungsprofi24.de

www.sanierungsprofi24.de


sanierungsprofi24.de
HANDWERK ZUM BESTPREIS

Es sind gestorben

Lore Köhler
am 14.7.2019 Haus 26
im Alter von 99 Jahren

Günther Kühn
am 2.8.2019 Haus 60
im Alter von 91 Jahren

Peter Schäfer
am 4.8.2019 Haus 26
im Alter von 74 Jahren

Gisela Wolff
am 6.8.2019 Haus 24
im Alter von 82 Jahren

Helmut Acker
bestattet am 8.8.2019 Haus 12
im Alter von 99 Jahren

Ursula Bender
am 18.10.2019 früher im
Asemwald
im Alter von 84 Jahren

Ulrich Bauer
am 1.10.2019 Haus 62
im Alter von 63 Jahren

Wenn Sie Wert darauf legen, dass die Nachricht vom Tode Ihres Angehörigen im „Asemwald intern“-Heft erscheinen soll, würde ich Sie bitten, mir Name, Hausnummer, Todestag und Alter des Verstorbenen mitzuteilen.

Annette Sante, Tel. 0711 7222651,
annette.sante@t-online.de

Es hat gespendet

Herr Wunderlich hat 50.- Euro
gespendet
Wir danken dem Spender herzlich

FISCH-SEYBOLD

Fische · Wild · Geflügel Einzelhandel u. Fischräucherei

Im Vorderen Burgfeld 7 · 74348 Lauffen/Neckar · Tel. 071 33/42 32

Für die Weihnachtsfeiertage empfehlen wir:

Frische Fischfilets, Seeteufel, Loup de mer,
Dorade, Saiblinge, Forellen, frischen Lachs.

Aus eigener Räucherei:
Forelle, Lachs, Makrele.
Hausgemachte Salate.

Frisches deutsches Wild:
Feldhase, Reh, Wildschwein und Hirschkalb
Entenbrust und Lammrückenfilet.

Wir bitten um Vorbestellung.



Inhaber:
Markus Seybold

Mittwochs von 12.30–15.30 Uhr im Asemwald auf dem Parkplatz



LA BORSA PAPIERTRAGETASCHEN

das Verpackungsmittel mit höchster Werbewirkung

- Unbedruckte Tragetaschen ab einem Karton
- Zweiseitig bedruckt mit wasserbasierenden Flexofarben ab 500 Stück
- Wir realisieren kurzfristige Termine für Messen, Events, Ladeneröffnungen
- Alle Lieferungen frei Haus

*Gerne
beraten wir Sie
persönlich*

☎ 07127 96941-0

Robert-Bosch-Straße 6 72631 Aichtal-Aich
Tel 07127 96941-0 Fax 07127 96941-15 info@laborsa.de
Besuchen Sie unseren Online-Shop: www.laborsa.de



Eigentümerversammlung 2020

am Montag, 30. März 2020, um 19.00 Uhr · Filderhalle Leinfelden, Bahnhofstraße 61
Busse um 17.45 Uhr, 18.00 Uhr; 18.15 Uhr und 18.30 Uhr ab Haltestelle Asemwald
Anträge zur Versammlung können bis zum 31. Januar 2020 eingereicht werden

Kleiner Bericht vom katholischen Kindergarten

Das neue Kindergartenjahr hat mit vielen neuen Asemwaldkindern begonnen. Es ist eine erfreuliche Entwicklung, dass immer mehr Familien mit kleineren Kinder in den Asemwald ziehen. Der Auftakt von unseren vielen Festen im Kindergartenjahr war das „Erntedankfest“. In der Kapelle konnten wir die reiche Ernte bestaunen, befühlen und schmecken. Das letzte Fest war das gemeinsame traditionelle St.-Martins-Fest am 11. November um 17 Uhr.

Zum Schluss noch ein Anliegen von den Mitarbeitern des evangelischen und katholischen Kindergartens. Unsere Parkplätze sind morgens öfters zugeparkt. Daher bitten wir um Verständnis und bitten Sie, die Parkplätze nicht unberechtigt zuzuparken.

Nadia Pavokovic, Marita Arnold

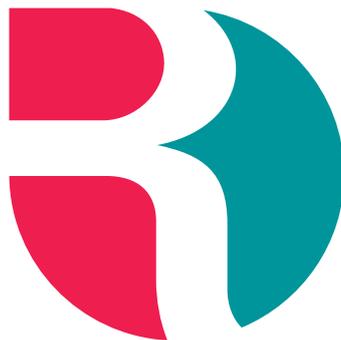


*Schöne
Bäder*



*Wohlige
Wärme*

D + S ROCKENSTEIN



SANITÄR-/HEIZUNGSTECHNIK
Meisterbetrieb

 **0711/765 32 24**

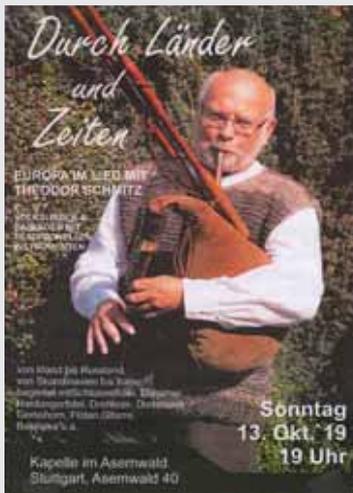
Gomaringer Str. 4a 70597 Stuttgart



*Ihr Installateur
... mit dem „R“ für
Rundum-service
seit 1993*

mit Referenzen im Asemwald
www.rockenstein-sanitaer.de

Musik im Asemwald



Am Sonntag, dem 13. Oktober 2019 fand in der Asemwaldkapelle ein außergewöhnliches Konzert statt. Theodor Schmitz hatte uns viele unbekannte Instrumente aus alten Zeiten und aus den verschiedenen Ländern Europas mitgebracht. Darunter waren klingende Namen wie Dulcimer, Hardangerfidel, Drehleier, Schlüsselfidel, Gemshorn, verschiedene Flöten von der kleinen, kaum fingerdicken bis zur großen Schalmal, großer und kleiner Dudelsack, Gitarre und eine Balalaika. Alle wurden von ihm im Laufe des Abends



Annette Veas
Rechtsanwältin
Zivilrecht
Tätigkeitsschwerpunkt
Miet- und WEG-Recht

www.rechtfamiliaer.de

☎ 0711 / 450 55 45
Termine nach Vereinbarung
Filderhauptstraße 49 / 70599 Stuttgart



perfekt zum Klingen gebracht. Dazu sang er mit seiner vollen Stimme. Wir bekamen Volkslieder und Balladen vom Mittelalter bis heute zu hören. Die musikalische Reise begann in Deutschland mit Walther von der Vogelweide und führte uns über England, Irland, Norwegen, Italien, Frankreich bis nach Russland. Wann hat man schon Gelegenheit, so viele alte Instrumente zu sehen und zu hören. Wir danken Herrn Schmitz, der das alles zu Gehör brachte und uns sogar zum fröhlichen Refrain-Singen animierte, herzlich.

Sigrid Scherle

KAUFGESUCH

2-3-Zimmerwohnung,
auch renovierungsbedürftig.

von privat 01752712702

Wir sind ein ruhiges Ehepaar auf der Suche nach einer

2- bis 3-Zimmer-Wohnung inkl. TG-Stellplatz

zur langfristigen Miete oder zum Kauf oberhalb der Baumgrenze. Wir befinden uns beide in unbefristeter Festanstellung im öffentlichen Dienst (medizinische Verwaltung).

Andreas und Sascha Stotz
Stuttgart-Freiberg

Tel.: 0172/7760097
E-Mail: andreas.stotz@gmx.net

3-Zimmer-Wohnung
im Asemwald

von privat
zu kaufen gesucht.

Telefon 0711 6871395



Refugium
für Gesundheit & Therapie

Bettina Knippert
Masseurin / med. Bademeisterin
Sportphysiotherapeutin
Bewegungstherapeutin
Lymphtherapeutin

Im Asemwald 56/7
70599 Stuttgart
Tel : 015208667902
Fax : 0711 71915166
bettina.knippert@gmx.de

*Refugium für
Gesundheit & Therapie*

- Manuelle Lymphdrainage - Segmentmassage -
- Bindegewebssmassage - Schröpftherapie -
- Klassische Massage - Fußreflexzonenmassage -
- Entspannungsmassage - Hot-Stone-Massage -
- Kinesiotaping - Elektrotherapie - Ultraschall -
- Wirbelsäulengymnastik - Rückenschule -
- Beckenbodentherapie /-training - AquaTraining -
- NordicWalkingTraining -
- PersonalTraining - BodyLightTraining -





**Unsere Kunden
haben mit ihren
Immobilien im
Asemwald
nichts zu tun.**

Denn sie haben uns.

Thomas Widder
Immobilienfachwirt

Unser Experte für
den Asemwald

thomas.widder@link-
immobilien.info

direkt: 0171-54 23 282

Zertifizierter
Immobilienbewerter
(Sprengnetter-Akademie)



Wohnung zu **verkaufen**
oder zu **vermieten**?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

LINK IMMOBILIEN
□ □ □ □
*Immer eine
gute Entscheidung.*

Kirchheimer Str. 52 ■ 70619 Stuttgart-Sillenbuch
0711-933 411 50 ■ www.link-immobilien.info

Sicher ins neue Jahr

Ein umfangreiches und bestimmt für viele Bewohner des Asemwalds interessantes Vorweihnachtsprogramm bietet auch in diesem Jahr die Freiwillige Feuerwehr Birkach. Los geht es am 5. Dezember mit dem nun schon traditionellen Lichterzauber für Kinder. Mit spannenden Experimenten rund um das Brennen und Löschen werden Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter für die Gefahren des Feuers sensibilisiert und das richtige Verhalten im Brandfall wird gezeigt. Am 7. Dezember wird die Jugendfeuerwehr mit einem eigenen Stand auf dem Birkacher Weihnachtsmarkt in der Alten Dorfstraße vertreten sein. Am gleichen Tag findet am Feuerwehrhaus der Weihnachtsbaumverkauf der Wehr statt. Innerhalb des Ausrückbezirks, zu dem auch der Asemwald gehört, wird der ausgewählte Baum kostenlos bis an die Wohnungstür geliefert. Nach der durchweg positiven Resonanz auf das erste Birkacher Neujahrsfeuer



im Januar 2019 wird auch 2020 in gleicher Weise begrüßt.

Am dritten Freitag im Januar, dem 17.01., starten die jungen und junggebliebenen Laternenläufer um 17:30 Uhr an den Startpunkten Grundschule Birkach, Chausseefeld und Asemwald zum Sternlauf aufs Birkacher Feld. Bei den drei Linden wird dann das große Neujahrsfeuer gezündet. Es wird wieder eine musikalische Begleitung geben. Die Bitte insbesondere vieler Eltern jüngerer Kinder, neben Kinderpunsch und

Glühwein auch eine Kleinigkeit zum Essen anzubieten, nehmen wir gerne auf. Ob vom Logenplatz im Asemwald oder direkt dabei – Sie sind herzlich zum 2. Birkacher Neujahrsfeuer eingeladen. Die Birkacher Feuerwehr wünscht Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit, besinnliche Weihnachtstage und alles Gute für ein sicheres Neues Jahr! Ihre Birkacher Feuerwehr

Markus Egelhaaf



Foto Luz

Übersicht über Vorträge, die Frau Gerlinde Gebhart in der Speisemeisterei in Hohenheim anbietet

Seit 5 Jahren biete ich in Hohenheim in der Speisemeisterei meine Vorträge an.

Die Veranstaltung „Tafelfreuden“ war meine Idee, gutes Essen, interessante Themen in einer ansprechenden Atmosphäre zusammen zu bringen.

Da bot sich für mich schnell die Speisemeisterei in Hohenheim an. Die Örtlichkeit war mir sehr vertraut, weil es viele Jahre mein Arbeitsplatz war. Franziska von Hohenheim, Carl Eugen von Württemberg und die dazugehörigen kulturgeschichtlichen Themenbereiche wie Essen und Trinken, Anstandsregeln

damals und heute, barocke Lebensfreude spiegeln sich in meinen Vorträgen.

Die Vorträge in den barocken Räumlichkeiten der Speisemeisterei mit herzoglichem Flair, werden umrahmt von einem 3-Gänge-Menü aus der Sterneküche.

Anmeldungen sind nur über die jeweils angegebenen Volkshochschulen möglich. Fragen zu den Veranstaltungen beantwortet Frau Gebhart gerne: 0711/723786 oder ggebhart@gmx.de

Gerlinde Gebhart



17. Jan. 2020: VHS Korntal-Münchingen

„Anstand ziert und kostet nichts“

Sokrates, Knigge und Lorient haben ebenso wie der Struwwelpeter Anstand, Sitte und gutes Benehmen zum Thema gemacht.

Alle Anstandsregeln haben eine gesellschaftliche Begründung und jede Epoche ihre eigenen Regeln. Manieren waren ursprünglich ein Vorrecht der Adeligen und der hohen Stände.

Wo lernte man die guten Manieren damals? Wer gibt uns heute Auskunft über das gute Benehmen? Oder reicht es zu wissen, was das Gesetz nicht verbietet, das verbietet der Anstand zu tun.

24. Januar 2020: VHS Stuttgart

Franziska von Hohenheim - Eine „tugendhafte Mätresse“

Skandalumwittert, attraktiv, machtbesessen – so die landläufige Vorstellung über Mätressen.

Franziska von Hohenheim entstammte dem niederen Adel und wurde von Kaiser Joseph II. zur Reichsgräfin erhoben. Als Mätresse hatte sie einen gewissen Schutz innerhalb der Adelsgesellschaft, andererseits bestand aber die totale Abhängigkeit von der Gunst des Herzogs. Wer war diese Frau wirklich? Franziska, ein Mythos? Spurensuche und Vermutungen, alles aus einem anderen Blickwinkel betrachtet.

Treffpunkt: Vor der Speisemeisterei im Schloss Hohenheim, 70599 Stuttgart-Hohenheim
12.00–15.00 Uhr, EUR 66.00 inkl. 3-Gang-Menü, ohne Getränke.

30. Januar 2020: VHS Ostfildern

Tafelfreuden – Essen und Trinken bei Hofe

Das Vorbild für die Tafelkultur in ganz Europa war die glanzvolle Hofhaltung Ludwig XIV. Die höfischen Feste waren stets ein hoch komplexes Gebilde. „Die sinnlichen Genüsse zu kultivieren bildete die Hauptbeschäftigung meines ganzen Lebens“ sagte schon Casanova. Wir hören anschaulich vom adeligen Leben, barocken Essgewohnheiten und Tischsitten, von überreichen Speisefolgen und interessanten Begebenheiten bei Hofe.

31. Januar 2020: VHS Backnang

7. Februar 2020: VHS Unteres Remstal

Herzog Carl Eugen von Württemberg und seine Reiserlebnisse in Europa

Carl Eugen hat Zeit seines Lebens viele Reisen unternommen. Sie führten ihn nach Italien, Frankreich, Dänemark, England und in die Schweiz. Wir erfahren, welche Reiserouten er nahm, wie groß sein Hofstaat war, wer ihn begleitete und wie beschwerlich diese Reisen waren. Wir hören, was ihn begeisterte und was ihn verstimmt. Welche Überraschungen es auf den weiten Reisen gab und wem er begegnet ist, wer ihn empfangen hat und an welchem Hofe er keinen Zutritt fand. Die Tagebücher sind letztendlich ein Zeugnis der Person Carl Eugen - gleichsam ein Selbstportrait.



volkshochschule stuttgart
Fritz-Elsas-Straße 46/48
70174 Stuttgart
Telefon 0711 1873-800
Fax 0711 1873-709
info@vhs-stuttgart.de

Ansprechpartnerin

Sozialraumorientiertes Bildungsmanagement

Raphaela Huber
Fritz-Elsas-Straße 46/48
70174 Stuttgart
Telefon 0711 1873-725
raphaela.huber@vhs-stuttgart.de

Ann-Kathrin Bienert
Telefon 0711 1873-712
ann-kathrin.bienert@vhs-stuttgart.de

Anmeldung für Kurse

volkshochschule stuttgart
Telefon 0711 1873-800
www.vhs-stuttgart.de

Stadtteilbeauftragte für Degerloch

Dr. Ulrike Zubal-Findeisen
degerloch@info.vhs-community.de
Telefon 0711 6747779

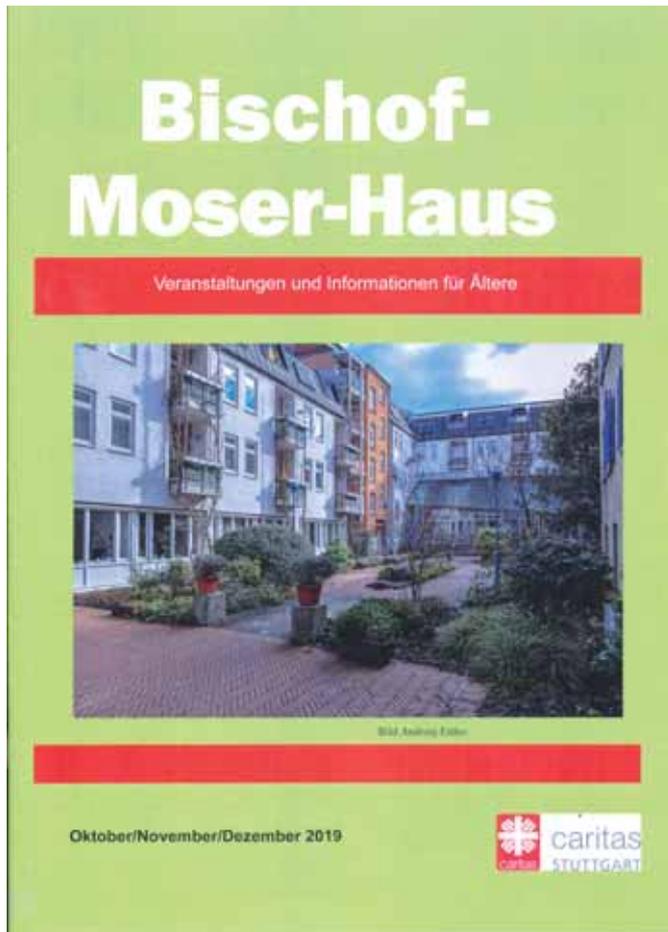
Stadtteilbeauftragte für Plieningen/Birkach

Ruth Jentner
plieningen@info.vhs-community.de
Telefon 0711 4516608

Bischof Moser-Haus

Unsere Vision: Zukunft gestalten - sozialen Ausgleich schaffen

... und was haben Asemwälder davon? Die Bevölkerungsentwicklung im Asemwald geht in zwei Richtungen: Einerseits verjüngt sie sich und andererseits wachsen die „Ureinwohner“ in ein Alter, in dem sie vielleicht „Rat und Tat“ zur Bewältigung der Alltagsprobleme benötigen.



Der Caritasverband für Stuttgart e.V. ist der Wohlfahrtsverband der Katholischen Kirche in Stuttgart. Mit rund 1.900 hauptamtlichen und ca. 750 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir einer der größten Träger der freien Wohlfahrtspflege in der Region. Zu unseren Zielen und Aufgaben gehört die Unterstützung für Menschen in Not, anwaltschaftliches Handeln für benachteiligte Menschen und die Mitgestaltung der sozialen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Stuttgart. Dabei legen wir Wert auf eine interkulturelle Ausrichtung unserer Dienste und Einrichtungen.

Der Caritasverband für Stuttgart bietet Beratung, Begleitung und Betreuung für:

- alte Menschen in stationären und ambulanten Angeboten
- Kinder, Jugendliche und ihre Familien
- Menschen mit geistigen und/oder mehrfachen Behinderungen
- Menschen ohne Arbeit
- psychisch kranke und von Suchtmitteln abhängige Menschen
- Menschen in Wohnungslosigkeit und in Armut
- Menschen mit Migrationshintergrund und geflüchtete Menschen

Unser Freiwilligenzentrum Kaleidoskop berät und vermittelt bei der Suche nach einem ehrenamtlichen Engagement.

Adresse und Weg zur Begegnungsstätte Caritasverband für Stuttgart e.V.

Bischof-Moser-Haus, Begegnungsstätte
Wagnerstraße 45, 70182 Stuttgart

Mit der U6 zum Charlottenplatz
Von dort durch die Esslinger
Straße in Richtung Leonharts-
platz. Die dritte links abbiegende
Straße ist die Wagnerstraße.

Dort befindet sich ein schmales
Haus. Das ist der Eingang zum
Bischof-Moser-Haus <<<<< Zur
Orientierung: Hier ein Blick in
Richtung „Schellenturm“.



Esther Haißt

Tel.: 0711-21069-35
Mail: e.haißt@caritas-stuttgart.de
Sie erreichen mich:
Montag - Freitag 9:00 bis 17:00 Uhr
zweimal monatlich
am Sonntag 12:00 bis 17:00 Uhr



Kathrin Vu

Tel.: 0711 21069-37
Mail: k.vu@caritas-stuttgart.de
Sie erreichen mich:
Montag - Freitag 9:00 bis 17:00 Uhr
zweimal monatlich
am Sonntag 12:00 bis 17:00 Uhr



Auf den ersten Blick scheint das ein winziges Bürohäuschen zu sein. Der Eindruck täuscht. Insgesamt besteht die Anlage aus mehreren Häusern und einem kleinen Park, wie sie auf der ersten Abbildung dargestellt ist.

Was bietet das Moser-Haus?

Für gerontopsychiatrisch veränderte (z. B. demenzerkrankte) Menschen bietet das Bischof-Moser-Haus wöchentlich jeweils zwei Betreuungsgruppen an.. In angenehmer Atmosphäre finden ältere Menschen bei uns abwechslungsreiche Angebote. Die Pflegeversicherung und die Stadt Stuttgart unterstützen hierbei finanziell.

Hier ein kleiner Auszug aus dem Veranstaltungsprogramm für den Monat Dezember.

Sonntag, 08. Dezember

- 13.30 Uhr Begegnung bei Kaffee und Kuchen
- 15.00 Uhr Klaviermusik mit Alain Franiatte

Montag, 09. Dezember

- 14.30 Uhr „Geschenke“ Betrachtungen über das Schenken. mit Wally Walter

Dienstag, 10. Dezember

- 14.30 Uhr Interessieren Sie sich für Politik und gesellschaftliche Themen? Die „Aktuelle Stunde“ bietet die Möglichkeit zum Austausch über Themen, die Sie beschäftigen. Gesprächsleitung: Esther Haibt

Mittwoch, 11. Dezember

- 14.30 Uhr Bewegung, Spiel und Entspannung mit Kathrin Vu

Donnerstag, 12. Dezember

- 14.30 Uhr Gesprächsgruppe für Pflegende Angehörige mit Esther Haibt

Freitag, 13. Dezember

- 14.30Uhr Besinnliches im Advent mit Diana Monson

Montag, 16. Dezember

- 14.30 Uhr „Jesus spricht“ - über den Heiligen Geist“ Vortrag mit Hiltrud Pelzer

Dienstag, 17. Dezember

- 14.30 Uhr „Handy Sprechstunde“ mit Kathrin Vu
 - 18.30 Uhr Individuall-Stimmtreff Wohltuende Übungen für die Stimme Leitung: Gunda Dietzel mit Team
- Kosten: 8,- Euro/ Anmeldung erforderlich!

Mittwoch, 18. Dezember

- 14.15 Uhr „Tanzen im Sitzen“ mit Gundula Schneider
- 15.30 Uhr Tanzen mit dem Rollator mit Gundula Schneider

Donnerstag, 19. Dezember

- 15.00 Uhr Wir singen Advents- und Weihnachtslieder mit Esther Haibt

Freitag, 20. Dezember

- 14.30 Uhr Erzählcafé zum Thema Weihnachten mit Theresa Prinz.

Dienstag, 24. Dezember Heiliger Abend

- 12.00 Uhr Mittagessen
 - 14.30 Uhr Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Weihnachtsgebäck
 - 15.30 Uhr Heilig Abend Feier
 - 16.30 Uhr Imbiss und Ausklang
- Kosten: 10,00 Euro/ Anmeldung bis 17. 12. 2019 erforderlich!

Die Begegnungsstätte ist ab 25. 12. 2019 geschlossen. Wir sind am Donnerstag, 02. 01. 2020 wieder für Sie da. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Feiertage!

Und dann gibt es natürlich zu Essen und zu Trinken

Montag bis Freitag von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Bitte spätestens am Vortag bis 13.00 Uhr anmelden unter Tel. 2106935/36 Kosten: 6,80 Euro
Von Montag bis Freitag ist das Café im Foyer von von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Es gibt täglich frischen Kuchen und Gebäck.



Wer war Bischof Moser?

Georg Moser (*1923, †1988) war Bischof von Rottenburg-Stuttgart. Er war das achte von elf Kindern. Nach dem Studium der Katholischen Theologie an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und dem Wilhelmsstift, das er von 1942 bis 1947 absolvierte, empfing er 1948 die Priesterweihe.

Bis 1950 war er Vikar in Ludwigsburg und Stuttgart und von 1950 bis 1953 Präfekt des bischöflichen Internates Josefinum in Ehingen (Donau), ehe er Studentenpfarrer in Tübingen wurde.

1961 übernahm er die Leitung der katholischen Akademie Stuttgart-Hohenheim. Papst Paul VI. ernannte ihn 1970 zum Titularbischof von Thiges und zum Weihbischof im Bistum Rottenburg. Als zuständiger Bischof versuchte er, die 1968 entstandenen Differenzen zwischen dem an der Universität Tübingen lehrenden Theologieprofessor Hans Küng und dem Vatikan beizulegen, was aber nur bedingt gelang.

Moser starb im Alter von 64 Jahren in Stuttgart. Seine letzte Ruhestätte fand er in der Bischofsgruft der Friedhofskirche Sülchen (Rottenburg a.N.).

Zusammengestellt von Wolfgang Walla

www.fliesen-kaeppler.de

Bäder

Silikonfugen

Balkone

Terrassen

Bodenbeläge

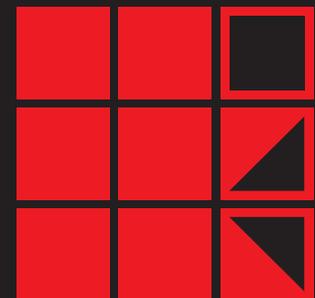
Barrierefreie Lösungen

Naturstein



*50 Jahre Qualität
vom Familienbetrieb!*

**Meisterfachbetrieb
Marc Käppeler**
Fliesen- und Naturstein-Handwerk



Schönbergstraße 20 • Ostfildern / Kemnat • Telefon 0711/4588017-0

Umfirmierung Sanitär Oliver Volk nun



Katharina Volk
Betriebswirtin

Sibylle Volk
Bürokauffrau

Thomas Volk
Heizungstechnikmeister

Oliver Volk
Sanitärmeister

 **VOLK-TEAM.net** 

SANITÄRTECHNIK • HEIZUNGSTECHNIK

Wir wünschen Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest
und alles Gute für das Neue Jahr!

VOLK-TEAM.net GmbH • Grüninger Straße 5 • 70599 Stgt.- Birkach • Tel. 0711 - 458 60 42
Geschäftsführer: Sanitärmeister Oliver Volk • Handelsregister Stuttgart / HRB 770109





Regelmäßige Veranstaltungen im ökumenischen Gemeindezentrum Asemwald

Montag

19.30 Uhr Pfadfinder
19.45-20.15 Uhr Yoga (Saal) – Herr Dörflinger

Dienstag

19.30 Uhr Theol. Arbeitskreis 1x mtl. am 1. Dienstag (Clubraum)

Mittwoch

19.30 Uhr Kirchengemeinderatsitzung 1 x mtl. (Clubraum)
19.00-21.00 Uhr Pfadfinder (14-tägig – Jungen 18-20 Jahre)
20.00-21.30 Uhr Yoga (Saal) – Frau Frohmann

Donnerstag

15.00 Uhr Ökumenischer Seniorenclub 1x mtl. / 1. Donnerstag (Saal)
15.00 Uhr Gespräch und Spiel donnerstags (Clubraum)

Freitag

17.30-19.00 Uhr Pfadfinder (Jungen 14–16 Jahre)
17.30-19.30 Uhr Pfadfinder (Jungen 12–13 Jahre)
18.00-19.30 Uhr Yoga (Saal) – Herr Dörflinger

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine können Sie dem Schaukasten an der Kapelle oder dem Aushang Gemeindezentrum entnehmen.

An Feiertagen sowie dem 24. und 31. Dezember und den ersten zwei Wochen im Januar bleibt das Panoramabad geschlossen.

Stand Dezember 2019

Kurse, Gruppen, Termine

Gemeinschaftsraum Haus 54 (1. Stock)

Dienstag

11.00 – 12.00 Uhr
Englisch für Fortgeschrittene, neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen.
Frau Erpelt, Tel. 0711 7261630

Schwimmbad Asemwald

Kontakt: 0711 72 42 93

Aqua-Fitness 50+

Dienstag 9.15–10.45
Dienstag 11.00–13.00

Aqua-Fitness TSV Birkach

Dienstag 17.50 – 18.45
Dienstag Aquapower 18.45 – 19.40
Mittwoch 18.15 – 19.30
Donnerstag 10.00 – 12.15
17.30 – 19.30

Kontakt: kurse@tsv-birkach.de
Tirza Bender, Tel. 0711 45997370,



Foto Bieber

Ambulante pflegerische Dienste

Ambulante pflegerische Dienste	Pflegedienst	Essen auf Rädern	Hausrufnotdienst
 Anna Haag Mobil www.anna Haag mobil.de	0711 95255-610	0711 952 55-38	0711 95255-610
 Ambulanter Pflegedienst Steinvorth www.pflegedienst-steinvorthth.de	0711 7084101		
 ASB Arbeiter-Samariter-Bund www.asb-bw.de	0711 95484848	0711 9548480	0711 95484848
 AWO Stuttgart www.awo-stuttgart.de	0711 2106158	0711 2106155	0711 2106156
 Deutsches Rotes Kreuz www.drk-stuttgart.de	0711 2808-0	0711 2808-210	0711 2808-0
 Diakoniestation Stuttgart www.ds-stuttgart.de	0711 451163	0711 42071660	0711 550385-44
 Die Johanniter www.johanniter.de	0711 937878-0	0711 136789-23	0711 937878-60
 Katholische Sozialstation www.sozialstationen-stuttgart.de	0711 782409820		
 Malteser www.malteser-stuttgart.de	0711 92582-0	0711 92582-35	0711 92582-0
 NIKOLAUS CUSANUS MOBIL AMBULANTE KRANKEN- & ALTENPFLEGE www.nikolaus-cusanus-haus.de	0711 4583-807	0711 4583-807	
 Pflegedienst Pasodi www.pasodi.de	0711 72066-170	0711 72066-170	
 ProPflege24 www.propflege24.de	0711 4597761 0172 9123091		

Die nächste Ausgabe „Asemwald intern“ erscheint voraussichtlich
Mitte März 2020

Annahmeschluss für Anzeigen ist der 31. Januar 2020

Ihre Anzeige nimmt entgegen: Walter Baumgärtner, Im Asemwald 6/11
Tel. 0711 23126922

E-Mail: asemwaldintern@asemwald.de

Fünf Jahre Körschtal Gemeinschaftsschule

Fünf Jahre Körschtal Gemeinschaftsschule – wenn das kein Grund zum Innehalten ist...

Im Schuljahr 2014/15 fing alles an: Die Körschtalschule entwickelte sich zur Gemeinschaftsschule weiter. Nun, fünf Jahre später, wird der erste Jahrgang am Ende dieses Schuljahres 2019/20 den Realschulabschluss ablegen!

Was hat sich seither alles verändert? Die Gemeinschaftsschule (die es – am Rande bemerkt - in anderen Bundesländern schon lange gibt) ist eine Schulart, die alle drei traditionellen Schularten (Hauptschule, Realschule und Gymnasium) unter einem Dach vereint, ohne jedoch die Schülerinnen und Schüler voneinander zu trennen. So können diese in den unterschiedlichen Fächern – je nach Begabung - auch auf unterschiedlichen Niveaus arbeiten. Möglich ist das vor allem durch individualisierte Lernformen, bei denen viel Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit Voraussetzung ist. So genannte „Lernwegelisten“ oder „Lernjobs“ ermöglichen dem Lernenden, auf dem entsprechenden Niveau die bestmögliche Leistung zu erzielen. Der Unterricht wird demnach nicht aus den Augen der Lehrenden, sondern der Lernenden geplant: Was braucht der Lernende noch, um sein Ziel zu erreichen? Als Unterstützung erhält jeder Schüler/ jede Schülerin einen Lerncoach, der ihn/sie im Zweiwochenrhythmus in einem Coachinggespräch unterstützt. Zwei Lernentwicklungsgespräche im Schuljahr mit Eltern und Kind mit individuellen Zielsetzungen ergänzen das Konzept des individualisierten Lernens. Daneben gibt es natürlich auch einige kooperative Lernformen, die den Unterricht bereichern. Aufgrund der unterschiedlichen Niveaus gibt es – das versteht sich von selbst – an der Körschtalschule auch Lehrkräfte aller Schularten. Und analog zu den Realschulen und Gymnasien gibt es auch Wahlpflicht- und Profulfächer. Ein weiteres Merkmal der Gemeinschaftsschule ist, dass sie per Schulgesetz eine Ganztageschule ist. Wie bei unserer Grundschule ist auch in der Sekundarstufe die Evangelische Gesellschaft mit ihrem hochqualifizierten Personal der Träger des Ganztages, worüber wir äußerst glücklich sind! Zertifikate und Auszeichnungen ver-



schiedenster Art wie zum Beispiel der Platz unter den TOP 50 des Deutschen Schulpreises sowie die erneute Zertifizierung des Berufswahlsiegels BorIS sprechen, so meine ich, für sich. Die Körschtalschule ist nicht nur ein Lernort, sondern ein liebenswerter und wertvoller Lebensort im Stadtteil geworden. Der anstehende Erweiterungsbau sowie die gemeinsame Mensa mit dem Paracelsus-Gymnasium wird zudem noch einen Großteil dazu beitragen, das Konzept der Körschtalschule auf hohem Niveau umzusetzen! Ein Blick auf die Homepage (www.koerschtalschule.de) lohnt sich!

Stefanie Lenuzza

Bildungspartnerschaften, Bildungspartnerschaften, Bildungspartnerschaften...

Die Körschtal Gemeinschaftsschule zeichnet sich aus durch vielerlei Bildungspartnerschaften: Bereits im Jahr 2011 gingen wir mit der Metall-Innung Stuttgart die erste Bildungspartnerschaft ein. Ein Jahr später folgte dann eine wohl stuttgartweit einmalige Partnerschaft mit mittlerweile knapp 20 örtlichen Betrieben und Institutionen – angefangen von Handwerksbetrieben über den Einzelhandel bis hin zu öffentlichen Einrichtungen und dem benachbarten Paracelsus-Gymnasium. Weitere Bildungspartnerschaften folgten im

Laufe der Jahre: mit den Württembergischen Staatstheatern, der BW-Bank sowie der Scharr AG und der Vector GmbH. Erwähnen möchte ich außerdem noch die Bildungspartnerschaft mit der Roland-Berger-Stiftung, welche begabte Kinder, die unter sozial erschwerten Bedingungen aufwachsen, fördert und ihnen Stipendien ermöglicht.

Eine weitere Bildungspartnerschaft möchte ich noch besonders hervorheben – ebenso wie die Gemeinschaftsschule selbst, so feiert diese Bildungspartnerschaft ihr fünfjähriges Jubiläum – die Bildungspartnerschaft mit dem Gesundheitsladen e.V. Diese Einrichtung, die ihren Sitz im Westen von Stuttgart hat, leistet einen großen Beitrag zu einer gesunden Schule und einem guten Schulklima: Nebst Workshops und Projekten in allen Klassenstufen, Themenelternabenden sowie Fortbildungsangeboten bietet der Gesundheitsladen e.V. unter dem Namen „Beratung@school“ im Wochenrhythmus Beratungen für Schülerinnen und Schüler, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Eltern an. Mit einer Anschubfinanzierung durch den Qualitätsentwicklungsfonds der Stadt Stuttgart gestartet, wird diese wunderbare Einrichtung nun über den Gemeinderat finanziert. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und ebenso herzlichen Dank an das Team des Gesundheitsladens sowie an alle unsere Bildungspartner!

Stefanie Lenuzza

Partizipation an der Körschtalschule – vom Monatskreis zum Mensarat

Die Körschtalschule ist bekanntlich eine Schule von Klasse 1-10 (inklusive Grundschulförderklasse). In der Primarstufe teilgebundene, in der Sekundarstufe gebundene Ganztageschule – viele Schülerinnen und Schüler verbringen einen Großteil des Tages in der Schule. Sehr wichtig ist uns daher, den Schülerinnen und Schülern demokratische Prinzipien und Handlungsweisen näher zu bringen. Aus diesem Grund wurden im Laufe der Jahre Gremien und Möglichkeiten der Partizipation geschaffen: So treffen sich die Schülerinnen und Schüler mindestens zweimal jährlich zu Schülervollversammlungen, die größtenteils von der SMV gestaltet werden; in regelmäßigen Abständen werden zudem Monatskreise veranstaltet, an denen in rollierendem System alle Klassenstufen verantwortlich für die Gestaltung sind. Ein weiteres Gremium, an dem sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Eltern, Pädago-

gogen und der Caterer teilnehmen, ist der Mensarat: Dieser trifft sich zweimal jährlich, um das pädagogische Mittagessen kontinuierlich zu verbessern. So gibt es zum Beispiel in regelmäßigen Abständen Feedbackbögen vom Caterer, mittels derer die Schülerinnen und Schüler das Essen bewerten können, das „Gemüse der Woche“ darf bestimmt werden und die Kinder und Jugendlichen dürfen sogar eigene Speisepläne einreichen.

Die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler zu Schülermentoren im Ganztags sowie von Streitschlichtern und Schulsanitätern soll an dieser Stelle auch nicht unerwähnt bleiben. Auch diese sollen unsere Schülerinnen und Schüler zu eigenverantwortlichem Tun erziehen und ihnen helfen, sich am Schulleben aktiv zu beteiligen.

Stefanie Lenuzza



Wichtige Termine für die Anmeldung an der Körschtal Gemeinschaftsschule:

Mittwoch, 22. Januar 2020:

Informationsabend zur Gemeinschaftsschule:

Beginn 19 Uhr, Musiksaal Körschtalschule, anschließend „Markt der Möglichkeiten“ in den Lernbüros im Mittelbau

Freitag, 14. Februar 2020:

Tag der offenen Tür

Erster Durchgang 14.30 Uhr, zweiter Durchgang 15.30 Uhr, Ende gegen 17 Uhr – jeweiliger Start: Musiksaal Körschtalschule

Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen verschiedene interaktive Stationen, die Eltern und Angehörige erhalten Informationen, einen Rundgang und werden anschließend im Schülercafé bewirtet.

„Faire“ Aktivtage an der Körschtalschule – Entwürfe für die faire Stadtbezirksschokolade 2019

Die Stadtbezirke Birkach und Plieningen werden zum Jahreswechsel wieder ihre eigene Fairtrade-Schokolade auf den Markt bringen.

Den Entwurf für die diesjährige Verpackung gestalteten Schülerinnen und Schüler der Körschtal Gemeinschaftsschule unter Anleitung von Lehrkräften während der Aktivtage vom 18. Juli bis 23. Juli 2019. Die besten Entwür-

fe wurden durch eine Jury ausgewählt und beim Schulfest der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Schülerinnen und Schüler haben sich während der Aktivtage auch intensiv mit dem Thema fairer Kakaoanbau und -handel beschäftigt und eine Schokolade aus fairen Zutaten zum Eigenverbrauch hergestellt. Nach der Zustimmung des Fairtrade-Steuerkreises zum

Verpackungsentwurf der Körschtalschule halfen die Schülerinnen und Schüler auch gerne wieder beim Verpacken der Schokoladentafeln. Verkauft wurden und werden die Tafeln sowohl im schuleigenen Körschishop, auf dem Markttag zum Advent, dem Adventsmarkt in Birkach, dem Cusanushaus sowie am Eineweltstand der katholischen Kirchengemeinde.

Uwe Dietrich

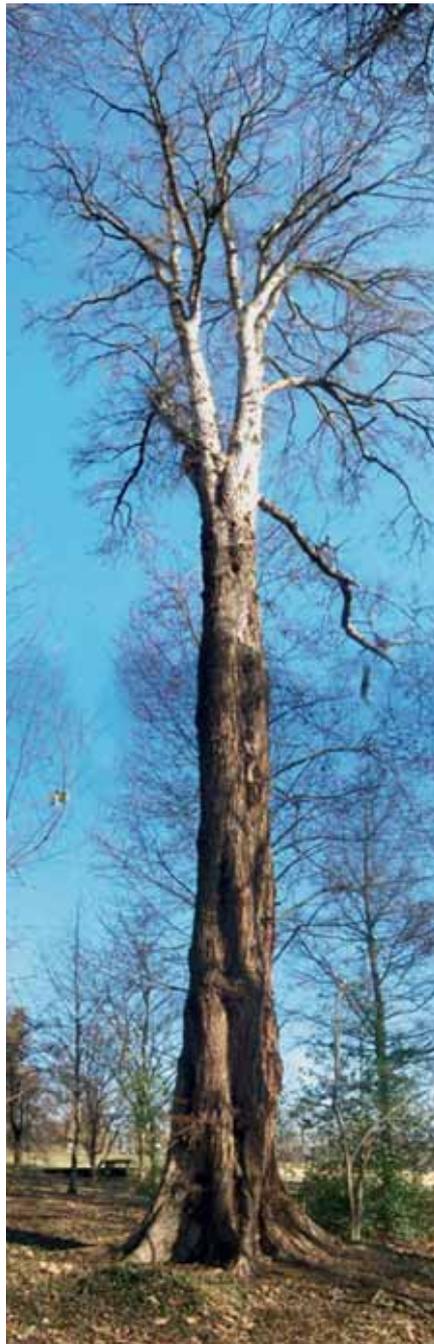


Die Flatter-Ulme, der Baum des Jahres 2019

Wer kennt schon die Flatter-Ulme? Eher sind noch die Berg-Ulme, der Baum des Jahres 1992, und die Feld-Ulme bekannt. Das sind die drei bei uns in Mitteleuropa und südlicher vorkommenden Ulmenarten, die Flatter-Ulme mit einem Verbreitungsschwerpunkt in Osteuropa bis zum Ural. Weltweit gibt es in den nördlich gemäßigten Breiten über 45 Ulmenarten. Wie kam es nun, dass die Kenntnisse von den Ulmen und selbst die Erinnerung an die mächtigen, bei der Berg-Ulme bis über 40 m hohen, majestätischen Baumriesen in Parkanlagen und an Straßen verblasste? Es war das Ulmensterben, das der Berg- und der Feld-Ulme den Garaus machte, und es ist der Eingriff in die natürlichen Standorte, die der Flatter-Ulme den Lebensraum nimmt. Hinzu kommt, dass die Ulmen keine forstliche Bedeutung besitzen. Keine ist in der Liste der 38 Arten forstlich wichtiger Gehölze der EU-Richtlinie und damit auch des deutschen Forstvermehrungsgesetzes (FoVG) zu finden. Aber nun der Reihe nach.

Seit 1918 werden die Berg-Ulme und Feld-Ulme von einem aus Asien eingeschleppten Schlauchpilz befallen. In den 60er Jahren kam eine noch aggressivere Variante dieses Pilzes aus Nordamerika hinzu. Der Pilz wird vom Kleinen und vom Großen Ulmensplintkäfer übertragen, wächst in den Wasserleitungsbahnen der Ulmen und verstopft diese. Auch große Bäume vertrocknen innerhalb eines Jahres Ast für Ast und sterben ab. Epidemisch breitete sich der Befall aus, weshalb es natürliche Bestände praktisch nicht mehr gibt. Neuerdings wurden resistente Ulmen gezüchtet und angepflanzt. Da die Ulmen aber erst mit etwa 40 Jahren blühen, ist Jungwuchs noch selten.

Die Flatter-Ulme wird von der Ulmenkrankheit nicht befallen. Wegen ihrer Rindenstruktur und Rindeninhaltsstoffe wird sie von den Splintkäfern kaum angefliegen. Dazu hindert eine natürliche Resistenz das Pilzwachstum. Das Problem der Flatter-Ulme ist, dass viele ihrer Standorte verloren gingen und weiter verloren gehen. Denn die Flatter-Ulme wächst auf Grundwasserböden, regelmäßig überfluteten Au- und Bruchwaldstandorten, auf flachgründigen Schwemmböden und in Niedermooren sowie in feuchten Hang- und Schluchtwäldern; sie ver-



trägt mehr als 100 Tage Überflutung im Jahr. Solche Standorte sind infolge des Verbaus von Fließgewässern und der Trockenlegung von Feuchtgebieten selten geworden. In Süddeutschland gibt es naturnahe Vorkommen nur noch vereinzelt im Oberrheintal und Donautal, in den Sumpfwäldern Frankens und an Flüssen des Voralpenlandes. Reine Bestände bildet die Flatter-Ulme nicht, sie steht meist zusammen mit Eschen, Schwarzerlen und Eichen. Sie wächst im Licht oder Halbschatten auf sandigen bis lehmigen und tiefgründigen

Böden, hat vergleichsweise geringere Ansprüche an die Nährstoffversorgung und ist frosthart.

Die sommergrüne Flatter-Ulme (*Ulmus laevis* Pall.: *Ulmus*, lat. = Ulme, *laevis*, lat. = glatt, Pall. = Peter Simon Pallas, ein deutsch-russischer Botaniker, der sie erstmals 1784 beschrieb) unterscheidet sich deutlich von der Berg- und Feldulme, sie kreuzt sich nicht mit diesen Arten und bildete auch keine Rassen und Gartenformen aus. Bis zu 35 m hoch wird sie, erreicht Stammdurchmesser von gut 1 m und ein Alter von 250 Jahren. Die Krone ist locker, und eine Pfahlwurzel mit einem oberflächennahen Horizontalwurzelsystem ist an die Standorte angepasst. Bereits ab März blüht sie noch vor dem Blattaustrieb Mitte April. Die bis 6 mm großen, grünlichen und rotvioletten Blüten mit gelben Staubblättern stehen in Büscheln an bis zu 4 cm langen Stielen, die leicht im Wind „flattern“; daher der Name. Die zwittrigen Blüten sind windbestäubt, werden aber auch von Insekten besucht. Charakteristisch sind die elliptischen, am Blattgrund einseitig gelappten, stark asymmetrischen Blätter mit doppelgesägtem Rand und ausgezogener Spitze, das typische, schiefe, bis zu 15 cm lange und 9 cm breite Ulmenblatt mit kurzem Stiel. Die hellgrünen Blätter mit gelber Herbstfärbung stehen wechselständig und zeigen eine schöne Parallelnervatur. Die Oberseite ist glänzend, die Unterseite leicht behaart. Die braungraue Rinde reißt längsrisbig auf und hat abblätternde Schuppen. Bei den Früchten handelt es sich um bis zu 1,4 cm große Flügelnüsse, innen das Nüsschen, außen ein bewimperter Flugsaum. Sie werden als Scheibendrehflieger vom Wind verbreitet oder schwimmen mit dem Wasser. Zunächst leuchten sie hellgrün, und mit der Reife Ende Mai werden sie gelb. Die Nüsschen sind „Katastrophenkeimer“, das heißt, sie benötigen zur Keimung vom Wasser freigeräumte Rohböden als Keimsubstrat sowie eine hohe Luftfeuchtigkeit.

Die Flatter-Ulme zeichnet sich durch drei Besonderheiten aus (Foto: Steiner/Spiess). Sie ist die einzige Art der gemäßigten Breiten, die Brettwurzeln bildet, wie wir solche von tropischen Baumarten kennen. Die Brettwurzeln dienen der Stabilisierung und sind wohl eine Anpassung an Überflutung.

Sodann bildet die Flatter-Ulme kräftige Stockausschläge, wohl ebenfalls eine Anpassung an Überflutung. Und nicht zuletzt bilden ältere Stämme starke Wasserreiser-Knollen, die austreibend die Baumkrone den Stamm hinab erweitern. Freistehende Flatter-Ulmen erscheinen oftmals vom Gipfel bis zum Boden belaubt.

Das Ulmenholz, bisweilen auch die Ulme selbst, wird als Rüster bezeichnet. Das Holz der Flatter-Ulme, ist von geringerem Wert als das der früher vielseitig genutzten Hölzer der Berg- und Feld-Ulme. Allein, es zeichnet sich durch eine besondere Zähigkeit aus. Deshalb war es einst für den Bau von Gerätschaften mit hoher mechanischer Beanspruchung gesucht wie für Kutschen, Mühlen und Glockenstühle sowie für Drechslereiprodukte aller Art. Auch ihr Bast war einst sehr wertvoll. Aus der Rinde bereitete man einen Schleim und heilte damit äußerliche Wunden. Die Blätter wurden als Salat gegessen und waren in der Schneitelwirtschaft ein hochwertiges Viehfutter. Und nicht vergessen werden darf, dass die Ulmen ganz allgemein für Dutzen-

de von Tieren, insbesondere Insekten wichtige Lebensräume sind. Einzelne wie der Ulmenzipfelfalter oder der Ulmenblattfloh, ein Honigtauproduzent, leben ausschließlich auf Ulmen.

Im Brauchtum stehen die Ulmen für Trauer und Tod. Sie sind dem Götterboten Hermes geweiht, der die Seelen der Verstorbenen von ihren geflügelten Früchten umgaukelt in die Unterwelt führt. Deshalb wurden Särge aus Ulmenholz gefertigt. Für die Kelten waren die Ulmen gesellige Bäume. In der germanischen Schöpfungsgeschichte wurden aus der Ulme die Frau und aus der Esche der Mann als erstes Menschenpaar geschaffen. Den Menschen wohlgesinnte Elfen hielten sich bei Ulmen auf. Noch heute wird in der Esoterik bei stressbedingter Schwäche die Ulme als hilfreich angesehen, denn ihre Nähe schenkt Kraft und Selbstvertrauen. Wer Pflanzenteile der Ulme bei sich trägt, zieht Liebe an.

Die „Flora von Stuttgart“ gibt für die Flatter-Ulme nur fünf Standorte an. Drei wunderschöne, alte Flatter-Ulmen stehen in den Hohenheimer Gärten. Im Schlosspark beim Bismarck-Denk-

mal, wohl kurz nach der Gründung des Botanischen Gartens 1829 gepflanzt, steht eine mächtige Flatter-Ulme mit einem Brusthöhendurchmesser (BHD) von 140 cm, und im Exotischen Garten stehen beim Ausgang zum Schau-gewächshaus unmittelbar nördlich am Weg zwei 1860 gepflanzte Flatter-Ulmen mit mehr als 100 cm BHD (Foto).

Die Flatter-Ulme wurde zum Baum des Jahres gewählt, weil sie nahezu unbekannt ist und ihr Vorkommen als „gefährdet“ eingestuft wird. Die Seltenheit und Schönheit sowie die Besonderheiten der Flatter-Ulme regen nachgerade dazu an, sie als raschwüchsigen Stadt-, Park- und Alleebaum zu pflanzen, zumal sie gegen die Ulmenkrankheit gefeit und tolerant gegenüber trockenwarmem Stadtklima, Luftverschmutzung, Streusalz und Bodenverdichtung ist. Auch in der Landschaftspflege und selbst im Waldbau sollte sie zur Erhöhung der Vielfalt der Gehölzflora Verwendung finden. Gezielt angepflanzt würde sie unsere Umwelt bereichern und uns erfreuen.

M. Steiner, R. Gliniars und R. Bäßler



Standort im Hohenheimer Park

Foto Steiner/Spiess



Öffnungszeiten der Läden und Praxen im Asemwald

Bäckerhaus Veit
Mo–Fr 6.30–18.00
Sa 6.30–17.00
So 8.00–17.00
Telefon 0711 6747396

Bella Vista
Sky-Restaurant im Asemwald
Mo–Sa 11.30–14.30 und 17.30–23.00
Sonn- und Feiertag 11.30–23.00 Uhr
Warme Küche bis 22.30 Uhr
Telefon 0711 90730017

Bistro im Asemwald
Mo–Sa 17.00–22.00
Sa 17.00–22.00
So geschlossen
Telefon 0711 7288313

BW-Bank
Beratung nach Vereinbarung
außerhalb der Öffnungszeiten
Mo 9.00–13.00
Do 9.00–13.00 und 14.00–18.00
Tel. 0711 124-44005
SB-Service 24 h

Eis - Rollsport Weber
Mo. Di. Mi. Fr.
10.00-12.30 + 15.00-18.00 Uhr
Do. 15.00-19.00 Uhr
Sa. 10.00-14.00 Uhr
Tel. 0711 4797175

Fitness-Studio
Mo–Fr 10.00–22.00
Sa 10.00–22.00; So 10.00–17.00
Solarium
Mo + Mi 12.00–22.00
Di, Do, Fr 10.00–22.00
Sa 10.00–22.00
So geschlossen
Telefon 0711 7288313

Frisuren im Asemwald
Di–Do 9.00–18.30
Fr 9.00–19.00
Sa 8.00–13.00
Telefon 0711 7222920

Käppeler & Volk Traumbad
Mo+Di 14.00-17.00
Do+Fr 9.30-12.00
Telefon 0711 90721742

Kosmetik-Center Hoffrichter
Termine nach Vereinbarung
0711 7288958

Ban Tong Thai Massage
Mo–Sa ab 10.00 Uhr
Telefon 0162-6173070
0711 95801214

Obst und Gemüse
Ekaterina Anastasiadou
Mo geschlossen
Di 7.00–14.00; 15.00 - 18.00
Mi 7.00–13.00
Do 7.00–14.00; 15.00 - 18.00
Fr 7.00–14.00; 15.00 - 18.00
Sa 7.00–13.00
Telefon 0711 90730008

Praxis für Naturheilkunde
Margot Jaeger
Heilpraktikerin
Haus 4/17
Behandlung nach Vereinbarung
F/T 0711 7261901

**Praxis für traditionelle
chinesische Akupunktur Brede**
Termine nach Vereinbarung
Telefon 0711 7221262

Raumgestalter im Asemwald
Möbelgestalter Schaeffer
Mo–Do 9.30-12.30 Uhr
Telefon 0711 453911

RaumLicht Dahler-Ehrle
Telefon 0711 7655506

derraum Michael Storz
Telefon 0711 4516207

Malerwerkstätte Zaiss
Mo, Mi, Do 9.30–12.30
Di 15.00–12.30
Telefon 0711 7546047

TAXI Sirous
Haus 6/14, Telefon 0163-5517845

Refugium für Gesundheit und Therapie
Bettina Knippert
Haus 56/7
Behandlung nach Vereinbarung
Tel. 0711 71915166

Edeka Express
Mo–Sa 8.00–20.00
Telefon 0711 7261394

Zahnarzt
Zahnärztin Leonie Wälder
Mo-Fr 8.00–13.00 Uhr
und 14.00–18.00 Uhr
Behandlung nur nach Vereinbarung
Haus 52/1, Tel. 0711 7261797

Schwimmbad
Telefon 72 42 93
Mo Ruhetag
Di–Fr 9.00–19.30
Sa 9.00–16.30
So 9.00–13.00

Aquakurse
(eingeschränkter Schwimmbereich)
Di 9.00–13.00 17.00–19.30
Mi 17.00–19.30
Do 10.00–12.15 17.15–19.30

Sauna
Mo Ruhetag
Di 9.00–19.30 Damen
Mi 9.00–19.30 gemischt
Do 9.00–14.00 Herren
14.00–19.30 gemischt
Fr 9.00–14.00 Damen
14.00–19.30 gemischt
Sa 9.00–16.30 gemischt
So 9.00–13.00 gemischt

An allen gesetzlichen Feiertagen und an den ersten zwei Wochen im Januar geschlossen

**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen in Geschäften
und bei der Vergabe von Aufträgen an Handwerker und Dienst-
leistungsunternehmen unsere Inserenten aus der Region.**



Immobilienverkauf – professionell und erfolgreich.

Für solvente Kunden unseres Hauses suchen wir in Stuttgart

- Wohnungen
- 1- und 2- Familienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Grundstücke

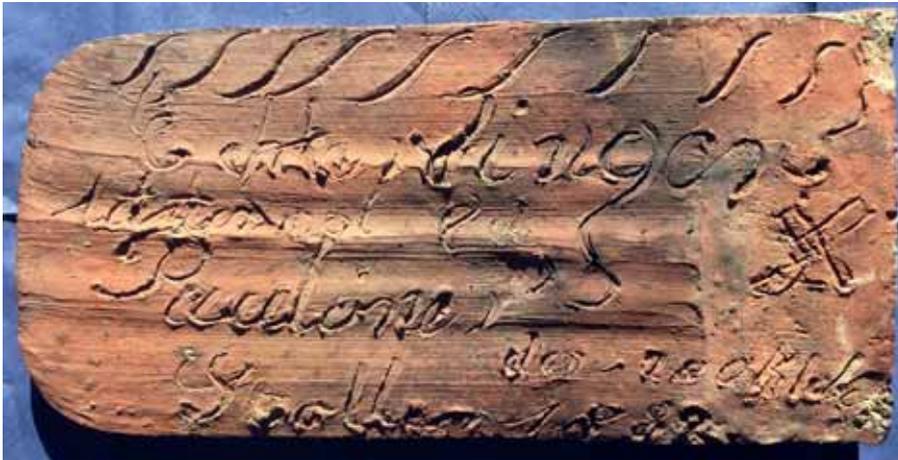
Wir bieten Ihnen hervorragende Marktkenntnisse und langjährige Erfahrung in der Vermittlung von Immobilien.

Auf Ihren Anruf freue ich mich!

Jörg Fischer

Immobilienvermittlung BW GmbH
Immobilienmaklerin für die BW-Bank
Telefon 0711 124-47241
joerg.fischer@immobilienvermittlung-bw.de

Bürgerverein - Abteilung Ortsgeschichte Feierabendziegelausstellung im Heimatmuseum Plieningen 26. September 2019 bis Mai 2020



Sagt man jemandem einen „Dachschaten“ nach, so meint man damit, dass er nicht ganz richtig im Kopf sei. Freilich sagt man auch: „Je größer der Dachschaten, desto freier die Sicht zum Himmel“. Selbst auf die Gefahr hin, „eine aufs Dach zu bekommen“, doch noch einmal das Thema Dach:

Die Redewendung „Jemandem aufs Dach steigen“ bedeutete in germanischer Zeit, jemandem, der die gesetzlichen oder allgemein moralischen Regeln verletzt hatte, das Dach abzudecken, um ihn damit öffentlich bloßzustellen.

Das Dach eines Hauses war also von der Frühzeit an, auch mit dem Ansehen des Hausherrn verbunden. Das Dach war zwar immer ein funktionaler oberer Abschluss von Außenwänden zum Schutz vor der Witterung, aber eben nicht nur: es war auch eine Repräsentation des Hausbesitzers.

So nimmt es nicht wunder, dass dem Dach von Häusern eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Freilich war ein repräsentatives Dach auch eine kostspielige Angelegenheit.

Die günstigeren Rohr- und Schindeldächer mussten in kurzen Zeitintervallen aufwändig gepflegt werden und waren zudem sehr brandgefährdet, repräsentative Schiefer- und Metalldächer konnten sich allerdings nur sehr reiche Leute, Adelige und Klöster leisten und die Dacheindeckung mit Ziegeln war

zwar bei den Römern schon weit verbreitet, ist aber im Frühen Mittelalter nur noch selten genutzt worden. Lediglich für die Reichen und Mächtigen war die Ziegeleindeckung eine Alternative zum Schiefer- oder Metaldach.

Dies änderte sich im 14./15. Jahrhundert. In den engen Städten setzte sich wegen der wesentlich geringeren Brandgefahr die Ziegeleindeckung durch. Im Laufe des 16./17. Jahrhunderts wurde die Ziegeleindeckung, zumeist mit Biberschwanzziegeln, in weiten Teilen Deutschlands üblich.

Das hatte auch wirtschaftliche Folgen. Allmählich entstanden neben den fahrenden Ziegler, die von Baustelle zu Baustelle zogen und auf Bestellung die Ziegel für den Bau herstellten, auch feste Ziegeleien, die an günstigen Standorten Dachziegel auf Vorrat produzierten und diese dann an die Bauherren verkauften. Und als schließlich im 19. Jahrhundert die Industrialisierung einsetzte, verdrängten industriell gefertigte Ziegel die handwerkliche Herstellung der Ziegel.

In jener Zeit, in der die Ziegel jedoch handwerklich gefertigt worden sind, war die Ziegelherstellung eine aufwändige Angelegenheit. Man grub den Ton aus, sumpfte ihn in Gruben ein oder schichtete ihn in Hügeln auf und ließ ihn einen Winter durchfrieren. In manchen Gegenden lagerte der Ton sogar zwei Winter hindurch, um anschließend erhitzt, zerstampft, zerkleinert und mit

Wasser durchgeknetet zu werden. Diesen halbplastischen Tonkuchen drückte man mit der Hand in eine Holzform und strich diese mit einem Brett oder der Hand ab. Der so entstandene Rohling trocknete dann mindestens einen Sommer lang an der Luft im Schatten. Danach wurde er in Feldbrandöfen gestapelt und darin allmählich auf hoher Temperatur gebrannt. Nach dem Brand wurde das Material langsam abgekühlt.

Dieser beschriebene Arbeitsablauf zog sich über einen Zeitraum von mehr als eineinhalb Jahren hin. Bei Großbauten musste daher zunächst auf ausreichenden Vorrat gebrannt werden, ehe mit dem Bauwerk begonnen wurde. Zudem war eine große Zahl von Handwerkern und Hilfskräften notwendig. Trotz dieser ungemein wichtigen, zugleich aber harten und langwierigen Arbeit, sind die Ziegler, nach allem was wir wissen, mit ihrem Metier nicht reich geworden. Im Gegenteil, sie galten als arme Leute.

Kennt man nun diesen harten Arbeitsalltag und versetzt man sich zudem noch zurück in die abergläubische Zeit des 14. bis 17. Jahrhunderts, so nimmt es einen gar nicht mehr Wunder, wenn die Ziegler einzelne Ziegel ihrer Tagesarbeit mit besonderen Motiven dekorierten: mit dem Finger, einem Kamm oder einem anderen spitzen Gegenstand wurden Ornamente, Jahreszahlen, Zeichen und auch Texte hineingeritzt.

Da findet man dann: Inschriften (Sprüche, Namen, Buchstaben, Zahlen), Zeichnungen (Menschen, Tiere, Pflanzen, Wappen, Sterne, Sonnen), Symbole (zauberische und religiöse Abwehr- und Heilszeichen, christliche Symbole), Verzierungen (Ornamente, Dekore, geometrische Muster), Abdrucke (von Hand und Fuß, auch von Tieren, Kritzeleien von Kindern).

In der Annahme, die so dekorierten Ziegel seien die letzten Ziegel des Tageswerks eines Zieglers gewesen, hat sich für dafür der Begriff „Feierabend-Ziegel“ eingebürgert. Die Tradition der Feierabend-Ziegel hat sich bis ins 19. Jahrhundert erhalten. Erst die indust-



riell hergestellten Ziegel verdrängten diese Tradition im Laufe des 19. Jahrhunderts vollständig.

Kommen wir zu den Plieninger Feierabend-Ziegeln. Der Lindenplatz in Plieningen (früher „Am Rössle“) an der Kreuzung Goez-, Mauren-, Breitenstein-, Paracelsus- und Lupinenstraße, war seit dem 16. Jahrhundert ein Haltepunkt der aufsteigenden Straße von der Körschbrücke zur Plieninger Kirche. Am Platz waren Gasthäuser, Werkstätten, landwirtschaftliche Betriebe und Wohnhäuser.

Einige der Gebäude rund um den Lindenplatz wurden im 19. und 20. Jahrhundert abgerissen oder neu eingedeckt. Unter den dabei abgeräumten Ziegeln befanden sich auch Feierabendziegel, die vom heimat- und traditionsverbunden Ehepaar Charlotte und Fritz Schumacher gesammelt und bewahrt worden sind. Darunter sind Stücke vom 17. bis zum 19. Jahrhundert.

Ziel der kleinen Ausstellung im Plieninger Heimatmuseum ist es, an die lange Tradition der handgefertigten Dachziegel, an die – für uns Heutige – doch etwas wundersamen Feierabend-Ziegel und natürlich auch an das historische Wachsen des Plieninger Ortskerns zu erinnern.

Die in diesem Jahr neu gegründete Abteilung Ortsgeschichte im Bürgerverein Plieningen, die für diese Ausstellung verantwortlich zeichnet, stellt sich damit erstmals der Öffentlichkeit vor. Neben den anderen Mitgliedern in dieser Gruppe von ortsgeschichtlich Interessierten, waren im Team für diese spezielle Ausstellung aktiv: Frau Bezirksbeirätin Magdalene Straile (die Initiatorin der Projektgruppe Heimatmuseum), Frau Charlotte Schumacher, die Vorsitzende des Bürgervereins Plieningen, Frau Dr. Sabine Reith, Frau Gertrud Steckroth, Herr Bezirksbeirat Michael Wörner und Herr Tilo Schad.

Wir danken dem Bürgerverein Plieningen und dem „Museum für Stuttgart / Heimatmuseum Plieningen“ für die Unterstützung dieser kleinen Ausstellung.

Ulrich Fellmeth

Heimatmuseum Plieningen
Mönchhof 7 (Zehntscheuer)
Tel. 0711 216-96400
Öffnungszeiten:
Samstags 14 bis 18:00 Uhr
Sonntags 11 bis 18:00 Uhr



www.stadtmuseum-stuttgart.de/heimatmuseum

Die Martinskirche in Plieningen – Zur Geschichte von Plieningen und Stuttgart im 11. und 12. Jahrhundert.

In einem vielbeachteten Vortrag (Blätter Württ. Kirchengesch. 114, 311-338, 2014) reihte Dr. Anette Pelizaeus die Stuttgarter Kirchen nach ihrem Alter wie folgt: „Zu den ältesten Kirchen zählen auf jeden Fall die Stiftskirche in Stuttgart, die Uffkirche in Bad Cannstatt und auch die Stadtkirche in Untertürkheim, gefolgt von der Martinskirche in Plieningen ...“. Überlegungen zur Siedlungsgeschichte, zur Namensgebung und zur Baugeschichte zeigen jedoch, dass dies nicht der Fall ist. Die Stiftskirche ist jünger als die genannten anderen Kirchen, und insbesondere jünger als die mit „gefolgt“ erst an vierter Stelle eingeordnete Martinskirche in Plieningen. Dabei zählt diese zusammen mit der Möhringer Martinskirche, der Sielminger Martinskirche und der auf der Altenburg in Bad Cannstatt abgegangenen Martinskirche nach allem, was wir wissen, zu den ältesten Kirchen im Raum Stuttgart (Plieninger Bote 150, 9-14, 2017 und 157, 11-15, 2019). Die mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit in Zweitverwendung in die spätromanische Martinskirche in Plieningen eingebauten frühromanischen Reliefs am Fries sowie die Grundmauern eines älteren, rechteckigen Chores unter dem Altarraum (W. Metzger, 1968; G. Eckstein, 2016; Plieninger Bote 156, 9-13, 2018), sprechen für einen frühromanischen Vorgängerbau, wie solche urkundlich für die Nachbarorte Nellingen (vor 1120) und Denkendorf (1050) nachgewiesen sind (H. Wischermann, 1987). Betrachten wir zu den bereits vorgetragenen Argumenten hinzu nun auch einmal den geschichtlichen Hintergrund des Kirchenbaus im 11. und 12. Jahrhundert: Hie Plieningen, da Stuttgart.

Wir wissen vornehmlich von Gustav Bossert (1883) sowie von Herbert Reich und Heinz Wolpert (1999), dass der edelfreie Otto von den Fildern von um 1030 bis um 1070 auf der Plieninger Burg lebte. Der ersten Ehe mit einer Gräfin von Sulz entstammten die Herren von Plieningen und Bernhausen. In zweiter Ehe war Otto mit Adelheid (* um 1045 † nach 1094), der Tochter des Grafen im Riesgau Friedrich von Büren und der mit Päpsten, Kaisern und Herzögen verwandten Hildegard von

Schlettstadt aus dem Elsass verheiratet; Friedrich und Hildegard gelten als Begründer des Staufergeschlechts. Otto und Adelheid, die in einer Eigenkirche auf dem Albuch bestattet sind (... *ecclesium iuxta Albuch hereditario sibi jure propriam ... inibi corpore quiescentium*), hatten die Söhne Friedrich von Mistelbach, Otto, den Bischof von Bamberg, Kanzler Kaiser Heinrichs IV., Herr des Dombaus zu Speyer und Apostel der Pommern, sowie Liutfried, einen Wohltäter des Klosters Hirsau.

Die edelfreien Plieninger waren mit dem staufischen Königshaus, den Grafen von Sulz, Graf Berthold von Hohenberg-Lindenfels, dem Stifter Denkendorfs, den Grafen von Aichelberg, den Beutelsbach-Württembergern sowie den Grafen von Calw verwandt. Einhellig berichten Chronisten, dass sie von höchstem Adel gewesen wären (*ingenui conditione summis principibus pares erant*). Mit Blick auf eine Vorgängerkirche und die frühromanischen Reliefs ist noch die Bemerkung eines Chronisten von Bedeutung, der zu Bischoff Otto schreibt, dass er einer religiösen und vornehmen schwäbischen Sippe entstamme (*Otto ex religiosa et nobili Suevorum prosapia oriundus*).

Die Güter und Rechtstitel der Plieninger lagen vornehmlich im Gäu, die Adelheids beim Albuch. Christine Bührlen-Grabinger beschrieb 1986 anhand von Schenkungsurkunden die Familie Plieningen-Bernhausen und ihren Besitz, Gustav Bossert 1883 die Familie der staufischen Abkömmlinge. Zu jener Zeit wurden auch die von Plieningen um 800 erfolgten Ausgründungen erstmals urkundlich erwähnt: Bernhausen 1089, Ittingshausen und Riedenberg 1100, Birkach 1140. Dagegen ist Hohenheim 1100 eine fränkische Gründung.

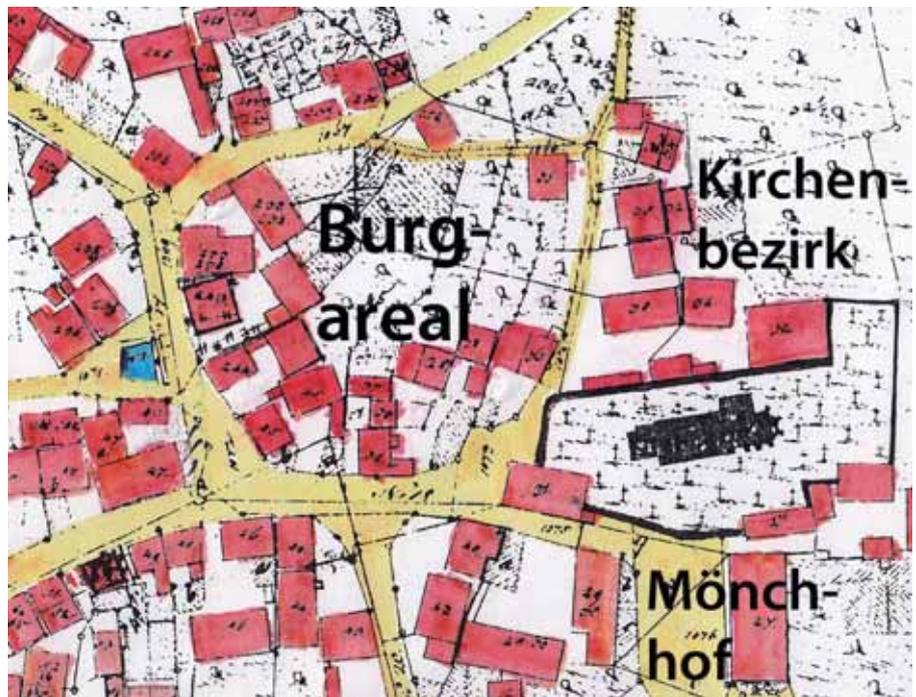
Wenden wir uns nun Stuttgart zu. Überall steht, dass Liudolf, 950–954 Herzog von Schwaben, um 950 „sagenumwoben“ im Nesenbachtal einen Stutengarten angelegt haben soll. Harald Schukraft nimmt 2014 an, dass das abgerissene Alte Stuthaus nördlich der Stiftskirche als mutmaßlicher Verwaltungsbau vielleicht aus dem 10. oder 11. Jahrhundert gestammt haben könn-

te. Ferner könnte der Bau einer Burg möglicherweise von Bruno von Calw (* um 1070 † 1109) begonnen worden sein, nachdem er 1089 als Bischof aus Metz vertrieben worden war. Denn sein mächtiger Vater, Graf Adalbert II. von Calw, wäre im Nesenbachtal begütert gewesen. Zum Vergleich, Konrad von Württemberg baute damals um 1083 seinen Stammsitz auf dem Roten Berg. Jüngst fand man bei Bauarbeiten unter dem Alten Schloss Mauern, die in keiner Verbindung zum heutigen Schlossbau stehen. Sie werden als ein möglicher Hinweis auf eine erste wehrhafte Anlage im Stuttgarter Talgrund gedeutet. In einem Jahrtagsverzeichnis des Klosters Hirsau von 1156 - 1164 wird ein Hugo de Stuokarten des Calwer Grafenhauses erwähnt. Vielleicht steht er in Zusammenhang mit diesen Mauern. Die Erdgeschossmauern des Südturms der Stiftskirche aus dem 12. Jahrhundert zeigen, dass Stuttgart schlussendlich um 1175 ein Adelsitz mit Kirche und einer dörflichen Ansiedlung gewesen sein muss. 1229 wird Stuttgart erstmals urkundlich erwähnt. Wohlgermerkt, im Nesenbachtal gab es schon die älteren Orte Frankenbach, Immenhofen und Tunzhofen, die hatten aber mit Stuttgart nichts zu tun.

Wann wurde nun die erste Stuttgarter Kirche gebaut? Die Geschichte lehrt, dass Kirchen immer in Verbindung mit befestigten Wohnsitzen errichtet wurden: Burgherr und Kirchenherr, zunächst mit Eigenkirche. Ausgrabungen in der Altarzone der Stuttgarter Stiftskirche zwischen 1999 und 2003 förderten Fundamente einer einschiffigen Kirche mit halbrunder Apsis zutage. Großzügig wurde diese Saalkirche dem 10. oder 11. Jahrhundert zugeordnet. Wie kurz dargelegt, kann aber in Stuttgart mangels Burg und Siedlung vom 10. Jahrhundert keine Rede sein und auch schwerlich vom 11. Jahrhundert, denn Bruno von Calw kam nach 1089. Vor allem aber weist die halbrunde Apsis auf eine spätere Bauzeit hin. So sind die rechteckigen Chorabschlüsse der frühen Romanik in der Uffkirche, einer Chorturmkirche, und der Stadtkirche von Untertürkheim, einer Saalkirche, baugeschichtlich schon älter als die Vorgängerkirche der Stiftskirche

mit der halbrunden Apsis. Vergleicht man nun Plieningen und Stuttgart, so fällt der Unterschied im Stand der Siedlungsentwicklung im 11. und 12. Jahrhundert deutlich ins Auge. Plieningen, das den Namen der Pleonungen, der zwischen 650 und 750 herrschenden Sippe des Neckargaus, trägt, war zwischen 1000 und 1150 nachweislich Sitz eines hochadeligen Geschlechts, das von Chronisten explizit als religiös bezeichnet wurde. Seit der Gründung Plieningens war, wie damals üblich, mit der Burg unmittelbar die Martinskirche verbunden (Luftbild TY Oerny B. R. Lunke, Atelier Lunke, Plieningen, sowie Flurkarte von 1826; die Bebauung und das Burgareal als Zentrum der Verkehrswege koloriert von Steiner/Spiess). Nach dem Erlöschen der edelfreien Plieninger um 1150 hat sehr wahrscheinlich der Kirchenstifter Welf VI. als Lehens- und Kirchenherr der Filder in der Nachfolge der frühromanischen Vorgängerkirche vor 1191 die heutige, spätromanische Martinskirche gebaut unter Wiederverwendung der wertvollen Reliefs des Vorgängerbaus.

Als Otto von den Fildern lebte, soll im Stuttgarter Tal Herzog Liudolf von Schwaben gerade einmal einen Stutengarten angelegt haben. Als Bruno von Calw nach 1089 bei diesem Stutengarten möglicherweise den Bau einer Burg und später auch einer Kirche vorbereitet haben könnte und um 1160 dann der Name eines Calwer Hugo de Stuokarten erwähnt wird, missionierte der Plieninger Bischof Otto ab 1124 die Pommern und Hugo von Plieningen kehrte 1142 von der Wallfahrt nach Jerusalem zurück; in Plieningen herrschte, vielfach urkundlich belegt, längst blühendes Leben. Die Anfänge von Plieningen mit Burg und Martinskirche begannen gut 400 Jahre vor der Gründung von Stuttgart mit Burg und Kirche. Die jüngst ergrabenen Fundamentreste der Vorgängerkirche der Stiftskirche sind dort im Untergeschoss zu sehen. Die frühromanischen, figürlichen Reliefs der Vorgängerkirche der Martinskirche in Plieningen blicken



vom Dachtrauf herab, und die spätromanischen, schmückenden Friese des Kirchenschiffs sind bestens erhalten. Allein die 1966 entdeckten 60 cm breiten Grundmauern eines 4,5 m breiten, rechteckigen (!) Chorabschlusses einer kleineren Vorgängerkirche aus dem 11. Jahrhundert, im Altarraum 2,10 m

östlich und parallel zum heutigen Triumphbogen gefunden (s. o.), wurden leider wieder zugedeckt. Die Reihung der Kirchen Stuttgarts nach ihrem Alter durch Dr. Pelizaeus bedarf dringend der Berichtigung.

A. M. Steiner

Allgemein

Notruf **110**
 Polizei-Notruf, Überfall und Unfall

Feuerwehr + Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Rettungsleitstelle **112**
 Rettungsdienst, Krankentransport, Notarzt
 Tag und Nacht besetzt

Polizeirevier Möhringen 4 **0711 8990-3400**
 (Tag und Nacht besetzt)
 Balinger Straße 31

Polizeirevierstation Degerloch **0711 8990-4430**
 (Tag und Nacht besetzt)
 Karl-Pfaff-Straße 35

Polizeiposten Plieningen **0711 8990-4480**
 (Montag bis Freitag besetzt)
 Filderhauptstraße 155,
 stuttgart-plieningen.pw@polizei.bwl.de

Ärztlicher Notfall- und Bereitschaftsdienst **116117**
 (Wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist)
 Mo-Fr 19.00-7.00 Uhr,
 Sa, So, Feiertag 7.00-7.00 Uhr

Notfallpraxis im Marienhospital **0711 64890**
 Böheimstraße 37
 Täglich ab 19.00-7.00 Uhr,
 an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

Augenärztliche Notfallpraxis **0180-6071122**
 in der Augenklinik des Katharinenhospitals
 Kriegsbergstraße 60, Haus K
 freitags von 16-22 Uhr, samstags, sonntags
 und feiertags von 9-22 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst
 (an Sonn- und Feiertagen) erfragen unter **0711 7877711**

Tierärztlicher Notdienst **0711 7657477**

Städtischer Tiernotdienst
 täglich 6 bis 22 Uhr **0711 216-91900**
 22 bis 6 Uhr (Polizei) **110**

Taxizentrale **0711 19410 + 0711 566061**
 Leichtkrankefahrten, sitzend

Taxihalteplatz Plieningen **0711 454340**

Taxi Sirous im Asemwald **0163-5517845**

Pfarrämter

Evangelische Kirche, Pfarramt **0711 7261537**
 Pfarrerin Claudia Weyh

Evangelisches Gemeindegemeinschaftsamt **0711 7222434**
 Gemeindezentrum Asemwald 40
 Mo, Mi, Fr. 9.00-12.00 Uhr

Katholisches Pfarrbüro **0711 45997590**
 Hohenheim, Wollgrasweg 11
 Di, Do, Fr 9-12 Uhr, Mi 15-18 Uhr

Städtische Verwaltung

Bezirksrathaus Plieningen Birkach
 Filderhauptstraße 155, 70599 Stuttgart

Bezirksvorsteherin Andrea Lindel Tel **0711 216-60870**

Stellvertreterin Stephanie Reinhold Tel **0711 216-60862**

Bürgerinformation Tel **0711 216-60871**

Bürgerbüro Meldestelle Tel **0711 216-98833**

Sozialhilfe/SGB XII Tel **0711 216-60867**

Bürgerservice Leben im Alter Tel **0711 216-60878**

Standesamt Fax **0711 216-60863**

Soziale Leistungen/Rentenstelle Fax **0711 216-60861**

Heißer Draht zur Stadtverwaltung Tel **0711 115**

Soziale Dienste

Evang. Telefonseelsorge **0800-1110111**

Kath. Telefonseelsorge **0800-1110222**

Diakoniestation Stuttgart
 Pflegebereich Plieningen-Birkach,
 Schoellstr. 3, 70599 Stuttgart,
 Leitung: Marc Ellinghaus,
 m.ellinghaus@ds-stuttgart.de **0711 451163**

Gemeindepsychiatrisches Zentrum Birkach **0711 4579823**
 Gerontopsychiatrischer Dienst Ev. Gesellschaft Stuttgart e. V.
 Alte Dorfstraße 16, SPD Birkach@eva-stuttgart.de
 Mo-Fr 9.00-17.00 Uhr

Wohnanlage

Internet: www.asemwald.de
Verwaltungsbeirat: vbr@asemwald.de

Hausverwaltungs GmbH Klauß & Partner Tel **0711 13253-0**
 Fax **0711 13253-2**

Mo/Di 8.30-16.00
 Mi 8.30-13.00
 Do 8.30-16.00
 Fr 8.30-13.30

asemwald@klaussundpartner.de
 Andrea Benzinger: benzinger@klaussundpartner.de

Notruf Hausmeister **0172-7137137**
 Mo-Fr: 16.00 bis 9.00 Uhr, Sa-So und feiertags: rund um die Uhr

Büro der Hausmeister
 Mo-Fr 11.30 bis 12.00 Uhr Haus 2 **0711 220866-48**
 Haus 22 **0711 22 08 66-47**
 Haus 52 **0711 22 08 66-46**

Sonne über dem Asemwald



Foto Lorenz



Foto Hanke

